

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

E x p e d i t i o n : L a n g g a s s e N o . 2 7 .

M 125.

Donnerstag den 29. Mai

1884.

— Feiertage halber —

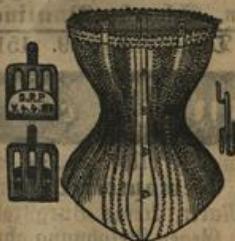
bleibt unser Geschäftslkal von Freitag bis Samstag Abend geschlossen.

Langgasse Rosenthal & Hess, Langgasse 24,
Chuhwaaren-Lager.

15011

Alexander Seelig's Patent-Uhrfeder-Corset

— Deutsches Reichspatent vom 5. April 1883 (No. 25067) —
enthält Einlagen aus feinstem Uhrfederstahl, welche gegen Rost geschützt, höchst elastisch und so geformt sind, daß sie den Damen die vorteilhafteste Figur verleihen. Die Uhrfedern und der sie festhaltende Metallverschluß sind vollständig von Stoff umkleidet. Durch ihre hängende Stellung gewinnen die Federn an Elastizität, tragen zur Dauerhaftigkeit der Corsets wesentlich bei und können erforderlichen Falles ohne Trennen der Naht ausgewechselt werden.



für Wiesbaden und
Frankfurt a. M.,

Alleinverkauf
S. Winter, 37 Langgasse 37,
Katharinenporte 1.

Schaumweine

von Jos. Stöck & Söhne in Krenznach.

Lager in ganzen und halben Glaschen zu Fabrik-
preisen bei

Eduard Böhm,
Weinhandlung, Kirchgasse 24.



Zu haben in sämtlichen Delicatessen-Geschäften. 6620

Ein gebrauchtes Tafelklavier wird zu kaufen gesucht.
Röh. Expedition. 15202



Das Bilder-Einrahmen, das Neuvergolden,

die Herstellung von neuen Bilderrahmen,
Spiegeln und Gallerien etc., verziert oder
glatt, wird sauber und billig besorgt in der
Bergolderie und Spiegel-Handlung
von Hr. Reichard, Kaiserstraße 67.

Große Auswahl aller Sorten Leisten. Verkauf von
schwarzen Oval-Rahmen und ganzen Stangen Gold-
leisten billig. 1937

Franz Christoph's
= Fußboden-Glanz-Lack, =
geruchlos und schnell trocknend,
anerkannt bestes Fabrikat, sämtliche
Oelfarben, =
fertig zum Anstrich.

Stahlspäne und Parquetbodenwachs,
sowie alle Sorten Pinsel empfohlen
6097 E. Moebus, Laimusstraße 25.

Ein Fingerzeig für Hustende!

Herrn Fenchelhonig-Fabrikanten L. W. Egers in Breslau.

Erlühe Sie, mir wieder mit umgehender Post 10 Flaschen von Ihrem Fenchelhonig* zu schicken. Derselbe thut mir für meinen Husten sehr gut. Nehmen Sie den Betrag wieder nach.

Argelsried.

Achtungsvoll Ludwig Plötz.

* Man hütet sich vor Nachforschungen und achtet darauf, daß der L. W. Egers'sche Fenchelhonig, kennlich an Siegel, Namenszug und im Glase eingebrannter Firma von L. W. Egers in Breslau, in Wiesbaden allein ächt zu haben bei Eduard Weygandt, Kirchgasse 18. 65

Morgen Freitag

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung

von

Korbwaaren

im Auctionslocale

6 Friedrichstrasse 6.

Es kommen zum Ausgebot:

Ausstragkörbe, Marktörbe, Arbeitkörbe, Strohtaschen, zwei Kinderstühlchen, eine Parthei altdutsche Körbe, sowie zum Schluss eine Anzahl Kinder-Corsetten. 342

Ferd. Müller, Auctionator.

Ewald & Cie's Schaumweine.

„Kaiser-Sect“.

Agentur: F. Urban & Cie., Langgasse 11.

Bu bezahlen bei: Aug. Engel, Taunusstraße 4.

G. L. Hoffmann, Taunusstraße 3.

B. Rosenstein, Taunusstraße 5.

Chr. Moos, Kirchgasse 31.

Ph. Göbel, Kirchgasse 29.

F. A. Müller, Adelhaidstraße 28.

Aug. Helfferich, Bahnhofstraße 8.

A. Schirg, Schillerplatz 2.

15201

Feinstes ungarisches Biscuitmehl,

fft. ung. Kaiseranzug und fft. Blüthenmehl in bekanntester Qualität zu billigen Preisen, sowie sämtliche Colonialwaaren in h. stter Qualität empfohlen

15254 P. Freihen, Rheinstraße 41,
Fse der Karlstraße.

Roschere Gänse

bei Häfner, Markt 12. 15232

Adelhaidstraße 26 ist eine neue Gastratur Modell, als: Cophia mit 3 Tessel in schwarzem Holz und rothbraun geprägetem Blüthpolster, ein schwarzer Tisch und 2 gestickte Klappstühle zu verkaufen.

15242

Dank

an Herrn Braun, Wiesbaden, Nerostraße 2, 2. Etage,

„Seit acht Jahren litt ich nameless an Gesichtsschmerzen (tie douloureux) und brauchte vergebens alle möglichen Verordnungen und Kuren. Durch Gottes Gnade und Herrn Braun's treue Hilfe bin ich von meinen Qualen befreit und kann Herrn Braun meinen leidenden Mitmenschen nicht warm genug empfehlen.“

Heteren in Holstein, den 8. März 1884.

366 Frau von Buchwald, geb. von Buchwald.

Vogelkäfige

in schöner Auswahl von 1 Mark 50 Pfennig an
empfohlen

15284 Wilhelm Dorn,
Schwalbacherstraße 3.

Steht vielleicht in irgend einem Hause eine gute Singer-Maschine, welche nicht benutzt wird? Einer sehr fleißigen Witwe könnte damit aufgeholfen werden. Schwester Pauline.

Um Hautboit billig zu verkaufen Taunusstraße 49. 15106

Verloren, gefunden etc.

Am Dienstag Abend zwischen 7 und 8 Uhr wurde von einem Messerburschen eine silberne Remontoir-Uhr mit Kette von der Neugasse über den Markt, kleine Burgstraße, Theaterplatz und Parkstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben Neugasse 22. 15216

Ein Portemonnaie am Dienstag Abend 8 Uhr vor dem Turhaus verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung Wellstrasse 9, 2 Treppe hoch. 15227

Verloren am Montag im Gurgarten ein leinenes Taschentuch, qz. P. M. 12. Abzug. geg. Belohn. in der Exped. 15233

Eine Brieftasche mit Geld und Papieren bei dem Gartenfest verloren. Dem Wiederbringer 20 Mark Belohnung Neuberg 1. 15252

Entlaufen

ein Wops (Männchen) mit Halsband. Abzugeben beim Besitzer Kirchgasse 23. Vor Ankauf wird gewarnt. 15225

Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium

als gefunden: 1) ein Taschenmesser mit neußilbernem Stiel, 2) ein Taschenmesser mit silbernem Stiel, ges. L. M. 1873, 3) ein silbernes Armband, 4) ein Taschenmesser mit neußilbernem Stiel, 5) ein Zwanzig-Markstück, 6) eine silberne Cylinderuhr, 7) ein Portemonnaie mit einem Schlußel, 8) ein baumwollenes Regenschirm, 9) ein Paar schwarze Strümpfe, 10) ein Baumwollener Regenschirm, 11) ein weißer Kinderschirm, 12) ein Paar schwarze Glacehandschuhe, 13) ein Schirm, 14) ein weißer Kinderschirm, 15) ein Kinder-Sonnenschirm; als verloren: 1) ein Gehmarktfürst, 2) ein Portemonnaie mit ca. 18 Mark, zwei Ringen und einem Eisenbankbillett, 3) eine schwarze Trauer Brosche, 4) ein kleiner Kinder-Öhring, 5) ein Liebesbuch, 6) ein schwarzledernes Portemonnaie mit 4 bis 5 Mark, 7) eine silberne Cylinderuhr mit Kette.

Familien-Nachrichten.



Turn-Verein.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied Herr **Theodor Spranger** mit Tod abgegangen ist. Die Beerdigung findet heute Donnerstag Nachmittags 6 Uhr vom Trauerhause, Tannusstraße 34, aus statt. — Zusammenkunft précis 5½ Uhr im Vereinslocale.

Der Vorstand. 193

Männergesang-Verein „Concordia“.

Wir benachrichtigen unsere verehrlichen Mitglieder hierdurch ergebenst, daß das inactive Mitglied Herr Restaurateur **Theodor Spranger** verschieden ist und dessen Beerdigung heute Donnerstag Nachmittags 6 Uhr vom Sterbehause, Tannusstraße 34, aus stattfindet.

Der Vorstand. 335

Männer-Quartett „Hilaria“.

Unseren Mitgliedern diene hierdurch zur Nachricht, daß das inactive Mitglied Herr **Theodor Spranger** gestorben ist. Die Beerdigung findet heute Nachmittag um 6 Uhr statt. Wir ersuchen sämtliche Mitglieder, sich um 5 Uhr im Vereinslocale „Zum Adler“, Neugasse, zahlreich einzufinden.

Der Vorstand. 372

Rettungs-Compagnie.

Bu der Beerdigung unseres langjährigen Mitgliedes Herrn **Theodor Spranger** werden sämtliche Mitglieder auf heute Donnerstag Nachmittags 6 Uhr an das Sterbehause, Tannusstraße 34, in Uniform eingeladen.

Das Commando. 225

Rheinbäder in Mainz.

Große Schwimmbassins für Herren und für Damen, Einzelbäder — 2 Minuten oberhalb der Landungsbrücke des Trajectbootes gelegen — empfiehlt für die Bade-Saison

83 (D. F. 15267.)

J. F. Ohaus.

Zur gefälligen Beachtung.

Mache die ergebenste Anzeige, daß sich mein Geschäft, verbunden mit Porzellan- und Glaswaren, in meinem Hause, 12 Mehrgasse 12, befindet.

Durch billige Preise und nur beste Bedienung werde ich die Gunst meiner Abnehmer zu befriedigen suchen.

Achtungsvoll 15262

Frau Böcher, verw. Sommer, Spengler.

Zu verkaufen eine gebrauchte Treppe, sowie verschiedene Fenster und Thüren Spiegelgasse 8. 15275

Mainzerstraße 15 sind grüne Stachelbeeren zum Sammeln per Pfd. 18 Pf. zu haben. Auch werden Bestellungen große Burgstraße 8 entgegengenommen. 15222

Zwei junge Schafe zu verkaufen Hochstraße 15. 15269
Feldstraße 16 ist eine Gute Zunge zu verkaufen. 15276

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges, israelitisches Mädchen mit guten Zeugnissen, welches im Nähren, sowohl in der Hausharbeit bewandert ist, sucht Stelle, Eintritt jeder Zeit; dasselbe geht auch auswärts. Näh. d. **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 15246

Ein braves, starkes Mädchen vom Lande, welches noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle auf gleich. Näheres Faulbrunnenstraße 6. 2 Stiegen hoch. 15265

Empf. auf sof. 1 Herrschaftsköchin, 1 Haushälterin, 1 Hausmädchen. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55 15267

Hotelpersonal j. der Branche empfiehlt und placirt stets das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 15280

Herrschäften erhalten gutes Dienstpersonal, ebenso Dienstpersonal Stellen durch Frau **Stern**, Kranzplatz 1. 15281

Gut empfohlene Kammerjungfern, Bonnen und eine gesetzte Person als Haushälterin, welche 9 Jahre bei einer Familie war und die Pflege kleiner Kinder gut versteht, sowie Ländermädchen suchen Stellen d. **Ritter's Bur.**, Webergasse 15. 15277

Gutes Herrschaftspersonal jeder Branche empfiehlt und placirt stets das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 15280

Brave Mädchen, welche töchen können, sowie Hausmädchen such. in Stellen durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 15278

Gute Köchinnen, Kammerjungfern, zwei Haushälterinnen, bessere Haus- und Kindermädchen suchen Stellen durch

Dörner's Placirungs-Bureau, Mezzergasse 21. 15264

Ein braves, starkes Mädchen, 17 Jahre alt, von auswärts, welches alle Hausharbeiten verr. und gute Zeugn. besitzt, sucht bei bescheidenen Ans. Stelle d. **Linder**, Faulbrunnenstr. 10. 15272

Für einen verheiratheten, noch jungen Mann, der in ver-

schiedenen Siedlungen als Buchhalter thätig war, gegenwärtig aber ohne Beschäftigung ist, wird Stelle in einem Geschäft, Hotel oder als Privatsecretär gesucht. Weitere Ansicht ertheilt Herr Commerzienrat **Gräber**, Paulinenstraße, und Herr **Kaufmann Korthauer**, Nerostraße. 15261

Ein junger, vertrauter, hier ansässiger Mann aus Bayern sucht Stelle als Colporteur oder Reisender. Näheres in der Expedition d. Bl. 15236

Personen, die gesucht werden:



Gesucht auf gleich

ein in Küche, Hausharbeit und Wäsche erfahrener, starkes, solides Mädchen und ein junges, reinliches, braves, zu jeder Arbeit williges Mädchen (beide evangelisch) Lehrstraße 4. 15243

Hotelsküchenmädchen i. **Ritter's Bur.**, Weberg. 15. 15277

Gesucht 4 st. Mädchen Schachtstraße 5, 1 Stiege hoch. 15268

Gesucht: Eine französische Bonne, eine Kinderfrau, ein Hotel-Zimmermädchen, eine verfechte Hotel-Köchin, eine Kaffee-Köchin, feinbürg. Köchinnen, mehrere tüchtige Hausmädchen und feinere Kindermädchen, die nähen können, durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 15277

Gesucht Mädchen für allein durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 15280

Gesucht zu einer einzelnen Dame ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann, d. Frau **Schug**, Hochstraße 6. 15263

Gesucht mehrere Mädchen für allein, 1 Serviermädchen und 1 nettes Kindermädchen d. **Linder**, Faulbrunnenstr. 10. 15272

Gesucht 1 bürg. Köchin, 1 Kellnerin, sowie 3 Mädchen vom Lande. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 15267

Anhülf.-Kellner für die Pfingstfeiertage sucht **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 15277

Ein kräftiger Junge kann in die Lehre treten bei Schmiedemeister **Karl Eymer** in Mosbach. 15259

(Gothegung in der 2. Village.)

Die Geschäftslokale bleiben wegen Feiertage
diesen Freitag und Samstag
geschlossen.
M. WOLF, „Zur Krone“,
Hof-Zieferant.



Frankfurt am Main: **D. Mandl,** Wiesbaden: 37 Langgasse 37,
7 Bleidenstraße 7. vis-à-vis dem "Hotel Adler".

Specialität

Handschuhn jeder Art,

sowohl in Leder- wie Stoff-Handschuhen in reichster Auswahl, insbesondere der modernen, langen
Schlupf-Handschuhe zu recht billigen Preisen. 15279

In meinem Verlag erschien soeben:

Das geistliche Amt — ein Hirtenamt.

Untritts-Predigt

bei seiner feierl. Einführung als Stadt- u. Bezirks-Rabbiner
in Wiesbaden.

Gehalten am 17. Mai 1884

von
= Dr. M. Silberstein. =

Breis 50 Pf.

Der Reinertrag ist für die hiesigen Armen ohne Unterschied der Confession bestimmt.

Edmund Rodrian's Hofbuchhandlung
Langgasse 27.

**Grösste Auswahl
in
Regenmänteln
in allen modernen Stoffen und Façons.**

Plakate: „Döhlirte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig in der Erved. d. B.



Tricot-Anzüge

für **Knaben** (Matrosen-Anzüge) preiswürdig im
Auswahl bei

L. Schwenck, Mühlgasse

Männergesangverein „Friede“

Der Verein unternimmt am zweiten Pfingstfeiertage eine „Sängerfahrt per Leiterwagen nach Schwalbach“. Der Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt beträgt 1 M. à Person. Unsere Mitglieder und Freunde, welche sich an dieser Fahrt beteiligen wollen, werden gebeten, sich in die im Vereinslocale („Restauration Bollinger“, Bellzigstraße) aufliegende Liste bis spätestens Samstag einzutragen. — NB. Abfahrt Morgens 8 Uhr vom Vereinslocale. **Der Vorstand.** 277

Männer-Quartett „Hilaria“.

Am 2. Pfingst-Feiertage von Nachmittags 3 Uhr an:

Waldfest

unter den Eichen (am Abhange des Walzmühlweges).
Es lobet hierzu freundlichst ein Der Vorstand. 272

Schützverein der Wohnungsmieter zu Wiesbaden.

Da der Schützverein nunmehr seine Tätigkeit begonnen hat, ersuchen wir die hiesigen Mieter, welche sich noch nicht angemeldet haben und ein reges Interesse für die Zwecke und Ziele des Vereins besitzen, ihre Eintragung in die Mitgliederliste bewerkstelligen zu wollen. Schriftliche Anmeldungen nimmt der unterzeichnete Vorsitzende (Adelheidstraße 23), ebenso wie mündliche Herr Heinrich Hänlein (obere Webergasse 56) entgegen. Die Eintrittsgelder (a 25 Pf.) und die Beiträge für das laufende Quartal (a 50 Pf.) werden dieser Tage gegen Quittung unserer Cässirers, Herrn Schneider, erhoben werden.

Der Vorsitzende: Oehlrich. 15206

Wiesbaden, 28. Mai 1884.

Wiesbaden, 28. Mai 1884.

Nach Anzeige des Fräulein Margarethe Bachert ist verselben daß von uns ausgetragte Sparkassenbuch No. 1645 über Mr. 620.06 val. p. 1. Jan. 1884 abhanden gekommen.

Wir bringen dies hiermit zur öffentlichen Kenntnis mit dem Ersuchen, etwaige Ansprüche darauf binnen 4 Wochen von heute an auf unserem Bureau Schützenhofstraße 3 geltend zu machen. Spätere Ansprüche werden nicht mehr berücksichtigt, indem nach Ablauf dieser Frist das Sparkassenbuch No. 1645 ungültig und wertlos ist und wir dem Fräulein Margarethe Bachert über genannte Summe ein neues Sparkassenbuch ausstellen.

Wiesbaden, den 28. Mai 1884.

Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein.
(Eingetragene Genossenschaft)

F. Seher.

M. Port.

198

Handschuhe.

Herren - Fil d'ecosse-Handschuhe 3 Paar von 75 Pf. an.

Damen - Fil d'ecosse-Handschuhe 3 Paar von 50 Pf. an.

Kinder - Fil d'ecosse-Handschuhe 3 Paar von 40 Pf. an.

Lange Fil d'ecosse-Damen-Handschuhe zum Schlupfen, Paar von 50 Pf. an.

Lange seidene Damen-Handschuhe in allen Farben, Paar von 1 Mk. an.

Schirg & Cie.

Strumpf- & Tricotagen-Fabrik & Handlung,
13316 Webergasse 1.

Vereinsfahnen, Banner, gestickt und gemalt.

Vereinsabzeichen, Schärpen. — **Fahnen** und

Flaggen, Wappenschilder, Transparente, Lampions, Feuerwerk. Offerten, Skizzen, Preisverzeichnisse versenden

wir franco und umsonst.

15214

Bonner Fahnen-Fabrik in Bonn a. Rh.

Gute gelbe und rothe Mantoffeln im Mäntelchen und Rumpf billig zu haben Adlerstraße 16. 15220

Brenz. Renten-Versicherungs-Ausstalt.

Beispiel einer Renten-Versicherung für aufge-
schoene oder Alters-Pensions-Renten:

Für ein Kind werden gleich nach der Geburt 3,005 Mark oder jährlich bis zum 25. Lebensjahr desselben 216 Mark eingezahlt. Dasselbe bezicht dafür von seinem 25. Lebensjahr an eine lebenslängliche jährliche Rente von 500 Mark — oder: Jemand, 30 Jahre alt, zahlt für sich 800 Mark oder bis zu seinem 64. Lebensjahr jährlich 48 Mark ein, so erhält derselbe von seinem 65. Lebensjahr an ebenfalls eine jährliche Rente von 500 Mark. Näheres in den Agenturen: in Coblenz: Gustav Lorenz; in Wiesbaden: Feller & Geeks. 88d

Größtes Lager

in

Umhängen und Paletots

zu den billigsten Preisen.

Gebr. Reifenberg,
21 Langgasse 21.

1991

S. Eichelsheim-Axt,
39 Langgasse 39.

ROBES et CONFETION.

Anfertigung von

Mänteln, Paletots & Umhängen.

Elegante Modelle stehen zur gesälligen Ansicht wie zum Verkauf zu billigen Preisen.

12969

Reinleinene

Herren-Kragen

in verschiedenen Fägons, aus vorzüglichem Bielefelder Leinen gesetzt, empfehlen wegen zu übersättigten Lagers das $\frac{1}{2}$ Dutzend jetzt von Mr. 1,75 an.

Reinlein. Herren-Manschetten,
ebenfalls Bielefelder Leinen, das $\frac{1}{2}$ Dutzend jetzt von Mr. 2,75 an.

S. Guttmann & Co.,

8 Webergasse 8.

Zur gef. Beachtung.

Wegen Feiertage bleibt mein Geschäft von heute 5 Uhr bis Sonntag Morgen geschlossen.

M. Offenstadt, Fensterglas-Handlung,
15218 18 Goldgasse 18.

Für Kuchenmehl 9 Pfund 1 Mark 80 Pf., Rosinen, Korinthen, Butter, Eier, Schmalz, Rasse, Zucker, ff. Birnenatwerge ver Pfund 30 Pf., sowie sämptl. Colonialwaren empf. sehr billig W. L. Schmidt, Golbg. 15. 15271

Reichsoberfechtschule

Magdeburg, „Verband Wiesbaden“.

Heute Abend 9 Uhr: Fechtmeistersversammlung in der
Restoration Poths, Lanngasse (neuer Saal rechts). 15270**Frankfurter
Hypotheken - Credit - Verein.
5proc. Mark-Antheilscheine betr.**

Da die Rückzahlung höher verzinslicher Hypotheken und der Rückgang des Hypotheken-Kredits die Rücksichtnahme unserer 5prozentigen Antheilscheine auf den jetzt marktgängigen Satz von 4 p.C. erforderlich machen, so ist die Auslösung und Rückzahlung, bzw. die Abstempelung der von uns ausgegebenen 5proc. à 105 rückzahlbaren Antheilscheine in 4proc. à 105 rückzahlbare geboten.

Wir gewähren jedoch denjenigen Inhabern unserer Antheilscheine, welche dieselben bis zum 30. Juni 1884 zur Abstempelung in 4proc. — unter Aufrechthaltung der Rückzahlung à 105 — bei uns einreichen, die Fortdauer der 5prozentigen Verzinsung bis zum 1. April 1888, so daß noch 8 halbjährige 5prozentige Coupons zur Einlösung gelangen.

Abgestempelte Stücke, welche innerhalb dieser Zeit ausgeloöst werden, erhalten vom Tage der Fälligkeit an eine Rückerstattung von 1 p.C. pr. Anno bis 1. April 1888. Die Einreichung der Antheilscheine nebst Couponsbogen und Talons befußt Abstempelung hat in der Zeit vom 16. Mai bis 30. Juni 1884 entweder direct an unserer Kasse oder auch bei unseren auswärtigen Einlösungsstellen zu geschehen. Ebenfalls können die abgestempelten Stücke nebst Couponsbogen im Laufe Jahr wieder in Empfang genommen werden. Für diejenigen Antheilscheine, welche nach Ablauf obiger Frist zur Abstempelung nicht eingereicht wurden, bleibt weitere Bekanntmachung vorbehalten.

Frankfurt a. M., den 16. Mai 1884.

Die Direction.

Die Abstempelung vorstehender Pfandbriefe besorgen wir unseren Mitgliedern kostenfrei.

Vorschußverein zu Wiesbaden.

205

(Eingetragene Genossenschaft.)

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß wir am hiesigen Platze ein Speditions-Geschäft und Rollfuhr-Unternehmen errichtet haben.

Unsere mehrjährige Thätigkeit in dem Speditions-Hause des Herrn L. Nettemeyer hier ermöglicht es uns, unseren verehrlichen Kunden einer sachkundigen Bedienung, die prompt und billig erfolgt, versichern zu können.

Wir bitten, unser Unternehmen durch Zuweisung von verehrl. Aufträgen zu unterstützen und zeichnen Hochachtungsvoll

Heimach & Weis.

Bestellungen beliebe man Kirchhofsgasse 9 und Helenenstraße 16, Seitenbau, zu machen. 15285

**Nordsee-Fischhandlung**

6 Grabenstraße 6.

Heute und morgen frisch eintreffend: Soles, Hechte, Rothzungen, Schollen, Bresen, kleine Maifische, lebende Krebse u. c. 15282

Adlerstraße 60 sind Hühner zu verkaufen. 15230

Gegründet 1770.

Gebrüder Becker,**Leinen-Fabrikanten,**

Oerlinghausen bei Bielefeld

und in

große Bleiche 16, Mainz, große Bleiche 16.

Fabrik und Lager fertiger Wäsche.**Spezialität:****Lieferung von Ausstattungen**

zu Fabrikpreisen.

15801

In dem Zuschnede-Cursus für Damen-Garderobe nach Grande'schem System incl. Anfertigungs-Unterricht, symmetr. Berechnung und Erläuterung der Journale, können am 1. und 15. jeden Monats Aufnahmen gemacht werden. 16721

Frau Aug. Roth, Wellstrasse 6.

A. F. Lammert, Sattler, Mezzergasse 37, empfiehlt billigst: Reise- und Handkoffer in großer Auswahl, Touristen-, Reise-, Courier- und Damentaschen, Faltenfäcke, Plaidriemen, Trinkflaschen und Becher, Holzenträger, Turnergürtel, Bogenpeitschen, Portemonnaie's, Cigarren-Tuis, Briefstöcken, Hundemaulkörbe, Halsbänder und Führriemen u. c.

Zurückgeholte gute Reise-, Courier- und Faltenetaschen gebe sehr billig ab.

15219

Zur Ausführung aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten bei Zusicherung prompter und billiger Bedienung erlaubt sich höchst zu empfehlen

Wilhelm Dorn,**Spengler und Installations-Geschäft,**
Schwalbacherstraße 3.

NB. Preise und Kostenberechnungen Interessenten gerne zu Diensten.

15283

Frische Seezungen.**Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Wolle wird geschlumpt Jahnstraße 15; daselbst ist Schafwolle vorrätig.

10211

Backsteine!

152.000 und 106.000 werden abgegeben. Näh. Steingasse 8. 13182

Gesucht

ein guter Hushund. Näheres Expedition.

15050

Tages-Kalender.

Donnerstag den 29. Mai.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10—12 Uhr: Mädchen-Beckenschule; Abends von 8—10 Uhr: Boden-Beckenschule. Taunus-Club, Sec. Wiesbaden. Abends 8½ Uhr: Versammlung im Clublokal. Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club. Abends 8½ Uhr: Versammlung. Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Übung der Fechtriege; 8½ Uhr: Riegenturnen der Böblinge; 9 Uhr: Gesangprobe. Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Riegenturnen. Ficht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 29. Mai. 125. Vorstellung. (Bei aufgehob. Abonnement.)
Zweite Gaftdarstellung des Herrn Felix Schweighofer,
erster Gesangs- und Charakter-Komiker vom K. K. priv. Theater
an der Wien in Wien.

Zum ersten Male:

Die Spanier.

Schau mit Gesang in 8 Akten nach "Les petits oiseaux" von
Vabiche. Deutsch von F. v. Schönthan.

In Scene gesetzt von Herrn Rathmann.

Personen:

Georg Wisthaler, Privatier	Herr. Büze.
Rosalie, seine Frau		Herr. Reubke.
Franz, sein Sohn aus erster Ehe		Herr. Köch.
Otto Wisthaler, sein Bruder, Fabrikant		Herr. Neumann.
Helix, dessen Sohn		Herr. Beihge.
Joachim Artinger, Kaufmann		Herr. Hell.
Grete, dessen Tochter		Herr. Holland.
Menel Dobrotwir		Herr. Dornewitz.
Woros Iwan, Schuster		Herr. Rudolph.
Johann, alter Diener } bei G. Wisthaler		Herr. Lipski.
Seite, Dienstmädchen }		
Ort der Handlung: Wien, im Hause Georg Wisthaler's.		
Zeit: Gegenwart.		

Einlagen:

"Schimpf-Couplet", Musik von Franz von Suppè,	
"Höchste Cultur", Complet, Musik von Millöcker,	

vorgelesen von Herrn Felix Schweighofer.

* * * Georg Wisthaler	Herr. Felix Schweighofer.
-----------------------	-------------	---------------------------

Aufzug 2, Ende 1½ Uhr. — (Gewöhnliche Preise.)

Samstag, 31. Mai: Er muß auf's Land. — Ein gebildeter Haustnecht.

Lokales und Provinzielles.

* (Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Albrecht von Preußen) nebst Höchstherren Kinder und Gefolge sind gestern Vormittag 9 Uhr auf dem hiesigen Zentralbahnhof eingetroffen und begaben sich direct in den "Nassauer Hof", woselbst Wohnung besteht war. Der Aufenthalt der hohen Gäste wird voransichtlich nur wenige Tage dauern.

* (Graf Boris Melikoff), dessen Familie sich zu längerem Kurgebrauche nach Bad Schwalbach begeben hat, wird seinen hiesigen Aufenthalt einstweilen beibehalten.

* (Ordensverleihung.) Dem General-Major z. D. v. Haugwitz dahier, bisheriger Commandant von Mainz, ist der "Rote Adlerorden" zweiter Klasse mit "Eichenlaub" verliehen worden.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 27. Mai. — Schluß.) Im weiteren Verlauf der Sitzung theilt der Herr Vorsteher mit, daß ein ungenannter 4 M. für die Stadtarmen eingesandt habe, welche dankend acceptirt werden. — Der s. B. schon von dem Gemeinderath beschlossene Fluchtlinienplan für die Verbindungsstraße der Adolfallee mit der Nicolaistraße (Parallelstraße zwischen der unteren Albrecht- und projectirten unteren Göthestraße) wird nach den vorliegenden Zeichnungen nunmehr offiziell genehmigt. — Die von der Stadt eingelegte Beschwerde gegen das baupolizeilich genehmigte Umbau-Beschluß des Herrn Rentner Duberstadt ist von dem Königl. Oberpräsidium, da wesentliche Veränderungen an dem bereits bestehenden Gebäude nicht vorgenommen würden, welche dem Sinne eines Erweiterungsbaues entsprachen, als unbegründet zurückgewiesen worden. — Der "Gewerblichen Hilfsklasse" wird behufs Abhaltung einer tent. an zwei Abenden stattfindenden Generalversammlung zwecks Umarbeitung der Statuten die Aula der städtischen Realsschule zur Verfügung gestellt. Die Bedeutung erfolgt gratis, dagegen soll dem Bedecken für Reinigung des Locals pro Abend 1 M. vergütet werden. — Als Gebettermitt für die städtische Steuer werden folgende Daten bestimmt: 15. Juni, 15. August, 1. November c. und 1. Februar t. J. — Die Angelegenheit der Weilstraße wird nochmals in Berathung gezogen. (Herr Weil verläßt die Sitzung.) Nach einem älteren Gemeinderathsschluß sind an den Kosten (6200 M.) 1832 M. in Abzug zu bringen und weiter, da die Privatwasserleitungen von den Anliegern (Weil, Müller und Görk) veranlaßt, welche Abzweigungen aber von der Stadt zu tragen sind, auch diese Kosten mit etwa 500 M. abzuziehen. Es wird beschlossen, diese Entschädigung einzutreten zu lassen. — Die Herren Kreitzer & Hazmann ersuchen um definitive Leitung des Wassers

nach ihren Häusern oberhalb der Gärtnerei bes. Herrn König an der Adolphsallee c. Das Collegium beschließt die Ausführung in der beantragten Weise. — Herr Bürgermeister Coulin berichtet hierauf über verschiedene Angelegenheiten, wie Abteilung von Terrain an dem Nerobergweg seitens der Frau Rückert Wwe. und ferner über die von Herrn Dr. Brätorius vorgenommene Eintheilung seines Terrains an der Wallmühlstraße. Sodann theilt er mit, daß die Thelenre Gehren bed. um Beschriftung ihres Baugesuches bitten, nachdem sie die Kosten im Betrage von 3400 M. bereits gezahlt haben. Obwohl das Vermessungsprotocoll noch fehlt, wird das Gesuch doch genehmigt. — Schließlich bittet noch der Dienstmann Mitter um Anweisung eines Platzes, wo jenseit das Auskopfen von Tepischen vorgenommen werden dürfe, da solches an manchen Orten verboten sei. Herr Bürgermeister Coulin wird erwidert, den Oberfeldschüren dahin zu instruiren, einen geeigneten Platz auszu suchen. — Schluß der Sitzung.

* (XXIV. Versammlung des deutschen Vereins von Gas- und Wasserfachmännern.) Am zweiten Verhandlungstag — 27. Mai — hielt Herr Präsident Dr. Horheimer (Aachen) einen Vortrag über "Die Construction von schmiedeeisernen Reiseröben"; hieran schloß sich 1) Bericht der Commission für Statistik der Betriebszahlen der Gaswerke, Referent Herr Schulze (Chemnitz), 2) Bericht der Commission für Verwendung des Gases zu Koch-, Heiz- und Betriebszwecken, Referent Herr Kohn (Frankfurt a. M.), 3) Bericht der Commission für Beschaffung von Photometerzetteln, Referent Herr Thomas (Bittau), 4) Bericht der Commission für Ermittlung des Wassermengen des privaten und kommunalen Haushaltes und Maßnahmen für Einhaltung bei Verbrauch derselben, Referent Herr Schmidt (Frankfurt). Einem nach Vertragung der Reihungen auf den nächsten Tag unternommenen Ausflug nach Biebrich folgte Abends ein Gartenfest im Kur-Städtissement. Am Montag war statt der angekündigten Oper "Gioconda" plötzlich eingetretener Hindernisse halber Bißel's "Carmen" zu Ehren der Wander-Versammlung im Königl. Theater in Scene gegangen.

* (Der 13. Unterstützungsverein zu Wiesbaden) hatte im Jahre 1883 eine Belammt-Ginnahme von 3399 M. 18 Pf. Unter den Ausgaben figurirten u. a. als monatliche Gaben an hiesige Arme 771 M. und für fremde Kranken 1510 M. Das Vereinsvermögen bestand am 1. Januar 1884 aus 6064 M. 16 Pf.

* (Beispiel). Herr Architect Chr. Dähne hat einen Bauplatz an der Victoriastraße, 66 Ruten haltend, von Herrn Stürenberg-Jung gekauft.

* (Städtebüchel.) Dem kürlich aus Sonnenberg hierher versessenen Herrn Ledder Geis brachte der dortige Sänger-Chor "Concordia" gestern, als am Vorabend seines Namenstages, ein Ständchen. Benannten Verein leitete Herr Geis während der Abwesenheit seines Bruders mit solchem Erfolg, daß derselbe auch hiesigen Vereinen als musikalischer Leiter empfohlen werden kann.

* (Von den Hochzeitsgeschenken), welche dem nun vermählten Paare Erbprinz von Anhalt und Prinzessin von Hessen gewidmet worden, sind in erster Linie zu erwähnen: ein prachtvolles Diadem in Brillanten von dem Vater der Braut; ferner ein Collier aus zehn Reihen Perlen mit Schloß in Brillanten, ein Collier aus Diamanten und Perlen, zwei schwere Armbänder aus Perlen und ein schwer goldener Fächer, reich mit Brillanten besetzt, von der Landgräfin von Hessen; daneben ein Armband in Rubinen und Perlen von den Brüdern der Braut. Die Eltern des Bräutigams haben ein Diadem mit glänzendem Brillantenstein gegeben. Das Geschenk des Kronprinzen des Deutschen Reiches, ein prächtiger, länderlich ausgeführter Fächer, schließt sich an einen ebenjolchen von Perlmutt mit Gold eingekleidet und reich mit Steinchen besetzt an, der, wie ein Dejeuner in Silber, die Gabe des Erbgroßherzogs von Mecklenburg-Strelitz und dessen Gemahlin ausmacht. Der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz hat zwölf goldene Theelöffel und die Frau Großherzogin ebenfalls ein Dejeuner in Silber zu den Brautgeschenken beigegeben, während die Königin von Dänemark ein Reise-Etu in schwerem Golde und ihr Sohn, Prinz Waldemar, Lieutenant in der dänischen Marine, ebenso wie Prinz Friedrich Karl von Preußen, ein kostbares Armband beigelegt hat. Vom Herzog von Nassau erhält der Bräutigam eine Shawladel von Gold und lapis lazuli, von der Herzogin von Nassau einen gemalten japanischen Schrank, von ihrer Tochter Prinzessin Hilda einen gemalten Tisch. Die Gabe der Prinzessin von Wales ist eine Brosche in Brillanten und die der Prinzessinnen Carl und Victoria von Hessen (Lebhafte ist Prinzessin Battenberg) und der Herzogin von Cambridge Armbänder. Neben der Brosche der Prinzessin Friedrich von Anhalt und des Kronprinzen von Dänemark erwähnen wir ein Armband der Herzogin von Cambridge, zwei silberne Brodköpfe von der Erbgroßherzogin von Oldenburg, der Prinzessin Heinrich der Niederlande und der Herzogin von Connaught gemeinschaftlich gegeben. Zu den interessantesten Hochzeitspenden gehört jedenfalls die des Herzogs Friedrich von Holstein-Glücksburg; es ist dies eine Kopie in Aquatint eines Bildes der Urgroßmutter der Prinzessin-Braut, der Königin Louise, welches sich auf dem Schloß Luisenlund befindet. Dieses Bild kann aber auch nur wieder eine Kopie jenes Pastellporträts sein, welches der Maler Schröder 1806 während des Aufenthaltes der Königin in Pyrmont gemalt hatte. Es stellt die Königin im Profil dar, und betrachtet man die Prinzessin in derselben Stellung, so wird man von einer frappanten Ähnlichkeit mit ihrer Urgroßmutter überrascht, die um so zutreffender ist, als sie das Haar in eben der Weise trägt, wie die Königin auf dem Bilde, eine Ähnlichkeit, die, wenn auch die Prinzessin kleiner ist, als die Königin war, von unserem Kaiser immer betont wird. Das Hochzeits-

geschenkt des Offizier-Corps des 1. Dragoner-Regiments bestand aus einem großen silbernen Plateau, in welches die Wappen sämmtlicher Regiments-Kameraden eingraviert sind, und in einem kolossalen Bouquet von weißen Rosen mit einer Schleife in den Regimentsfarben.

* (Den Eisenbahn-Fahrplan betreffend), schreibt man uns aus Hochheim, 26. Mai: „Wir sind seit Jahren gewohnt, stetsmütterlich von unserer Eisenbahn-Direction behandelt zu werden, haben wir doch keine Gelegenheit, die Theater Wiesbadens und von Mainz das ganze Jahr hindurch zu besuchen, weil die letzten Tage im Sommer hier nicht anhalten; es sei denn, daß wir uns eine Extra-Drosche von Cassel aus nehmen, was bekanntlich sehr theuer ist und das ganze Vergnügen verbilligt. Bau-Plakaten sind nun auch die Preise der Sonntagsbillete in den und vom Rheingau veröffentlicht und gewiß da, wo sie Platz finden, freudig begrüßt worden. Hochheim natürlich macht gewohnterweise wieder eine Ausnahme und muß gegen Stationen wie Schierstein, Walluf, Erbach, Hattenheim, die Sonntagsbillete ausgeben, zurückstehen, so zwar, doch, wenn man vor hier aus die Preisermäßigung eingemachten genießen will, man vorerst Retourbillete nach Cassel nehmen und dort auf den nächsten Zug warten muß, um natürlich recht spät und in der drängten Stunde in den Rheingau mit einem Sonntagsbillett fahren zu können. Warum wir so behandelt werden? Einender weiß keine Antwort darauf, die wohl nur die Verwaltungs- und Gemeindebehörde richtig zu geben weiß. In der Richtung von hier nach Frankfurt über gar nach Soden oder Eppstein gilt dasselbe.“

Kunst und Wissenschaft.

* (Die 37. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner) wird in diesem Jahre vom 1. bis 4. Oktober in Dessau abgehalten werden. Die Regierung von Anhalt hat einen Kostenzuschuß bewilligt und für die Plenar-Versammlungen das Exerzierhaus für die Sections-Sitzungen Räume im Gymnasium zur Verfügung gestellt. Für die Plenar-Sitzungen haben u. A. zwei Anhaltiner, Prof. Max Müller in Oxford und Prof. Heinrich v. Brunn in München, Vorträge in Aussicht gestellt. Neben anderen Festsitzkeiten ist ein gemeinsamer Ausflug nach Wörlitz geplant. Vielleicht läßt sich auch — zumal für den Fall der Anteilnahme Moritz Müller's — die feierliche Grundsteinlegung für das vor dem Gymnasium zu errichtende Wilhelm-Müller-Denkmal (des Dichters der „Griechenlieder“) mit der bevorstehenden Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner verbinden.

Aus dem Reiche.

* (Prinz Wilhelm) ist gestern früh aus Russland nach Berlin zurückgekehrt und alsbald vom Kaiser empfangen worden.

* (Reichstagsgbau.) Durch Bestimmung des Kaisers ist die feierliche Grundsteinlegung des Reichstagsgebäudes in Berlin auf den 9. Juni Mittags 12 Uhr festgelegt worden.

* (Der Gesetzentwurf, betreffend die Dampferlinien), welcher dem Reichstage zugegangen ist, lautet: „Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden deutscher Kaiser, König von Preußen u. s. w., verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrates und des Reichstags, was folgt: S. 1. Der Reichskanzler wird ermächtigt, die Einrichtung und Unterhaltung von regelmäßigen Postdampfschiffverbindungen zwischen Deutschland einerseits und Osteuropa bzw. Australien andererseits auf eine Dauer bis zu 15 Jahren an geeignete Privatunternehmungen zu übertragen und in den hierüber abzuschließenden Verträgen Beihilfen bis zum Höchstbetrag von jährlich 4 Millionen Mf. (4,000,000 Mf.) aus Reichsmitteln zu bewilligen. S. 2. Die nach S. 1 zahlbaren Beträge sind in den Reichshaushaltsetat einzutragen.“

* (Entlassung von Soldaten aus dem stehenden Heere nach einer zweijährigen Dienstzeit.) Jeder Soldat, der nach zweijähriger Dienstzeit aus dem stehenden Heere entlassen sein will, hat das deshalbige Gesuch nicht bei dem betreffenden Regiment, sondern bei der Bürgermeisterei seines Wohnortes einzureichen oder sich von derselben zu Protocoll nehmen zu lassen. Werden dergleichen Gesuche unmittelbar bei dem Regiment eingereicht, so werden sie von diesem zurückgewiesen. Es werden zunächst am besten Ausgebildeten berücksichtigt, aber auch solche Mannschaften finden Berücksichtigung, deren Anwesenheit zu Haufe, häuslicher Verhältnisse halber, dringend wünschenswerth erscheint. Diese Gesuche um Entlassung werden alsdann den Kreisämtern übermittelt, welche die Gesuche zu prüfen haben. Dieselben sind dann mit einer Liste der vorzugsweise zu berücksichtigenden Soldaten am 1. August jeden Jahres an das betr. Regiment abzugeben. Mit Rücksicht auf diesen Termin müssen die Gesuche der Soldaten in dem Monat Juli so frühzeitig eingereicht sein, daß die näheren Ermittlungen darüber bis zum 1. August beendigt sein können. Gesuche um zeitweise Beurlaubung sind künftig an das betreffende Regiment bzw. Truppen-Commando zu richten.

* (Der Dynamit-Untersuchungsversuch auf dem Niederrhein) wird vor dem Reichsgericht in Leipzig zur Verhandlung kommen, da derselbe als Hochverrat gegen den Kaisers Majestät behandelt werden wird.

* (Ausgenossenschaftlichen Kreisen) wird dem „Berl. Tageblatt“ mitgetheilt, daß der langjährige erste Sekretär der deutschen Genossenschaften, Herr Dr. Schneider in Potsdam, am 1. Juni seine Stellung aufgibt. Unter der Leitung Schmitz-Delitzsch's hat sich Herr Dr. Schneider bedeutende Kenntnisse auf genossenschaftlichem Gebiete erworben.

Druk und Verlag der L. Scheibenberger Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

(Die benötigte Summe entspricht 20 Seiten und eine Extra-Beilage.)

die das Scheiden aus seiner Stellung sehr bedauerlich erscheinen lassen. Die Gründe, die Herrn Dr. Schneider zu seinem Rücktritt bewogen haben dürften wohl in dem Umstand zu suchen sein, daß derselbe mit dem neuen Anwalt doch nicht in derjenigen Weise harmoniert, wie dies bei einer so wichtigen Stellung erforderlich ist. Wahrscheinlich wird Herr Dr. Schneider bei der kommenden Reichstagswahl als Kandidat der deutsch-freisinnigen Partei auftreten.

Handel, Industrie, Statistik.

HK (Internationaler Saal und Kornmarkt) Am 12. September d. J. wird einer Benachrichtigung der Altesten der Kaufmannschaft in Magdeburg aufgefordert, daßelbst ein internationaler Saal- und Kornmarkt abzuhalten werden, verbunden mit einer am 11. September beginnenden und am 15. September endenden Ausstellung von Getreide aller Art, Buckerrüben, Wurzelgewächsen und Getreide-Verarbeitungs-Maschinen. Das Programm über diese Ausstellung und die damit verbundene Maschinen-Ausstellung nebst den Fragebogen liegt auf dem Bureau der Handelskammer zur Einsicht offen. Büschristen und Anfragen in Betreff der derselben sind an das Comité für den ersten Internationalen Saal- und Kornmarkt Baden-Magdeburg, Bahnhofstraße 4, zu richten.

Vermischtes.

— (Eine neue Dichtemethode.) Paul Blaubär erzählte dieser Tage einigen Freunden folgendes ergötzliche Erlebnis: „Natürlich bekomme ich ein zart duftendes Briefchen unter rosa Decke, darauf steht: „Werbißter Herr! Ich werde in kurzem meine Gedichte herausgeben. Vorher möchte ich aber Ihr schätzbares Urtheil über eine neue Art Simplicedichts kennen lernen, die ich selbst erfunden habe, und welche ich meiner Sammlung einverleiben möchte, falls Ihnen diese Gattung Poesi gefällt. Hier ein Protho:“

Des Lebens kurze Frist —

Ich bin, Du bist, er ist,

In kurzer Zeit verrin —

Wir sind, Ihr seid, sie sind,

Ihr werthen Antwort mit Spannung entgegensehend, zählnet in ehrlicher Verehrung Helene v. S.“ Ratsch entschlossen bekleide ich den Beatus und schreibe der Dame zurück: „Sie haben da wirklich eine großartige Neuerung in die Poesi hineingebracht und ich beglückwünsche Sie zu ihrer originellen Erfindung. Gleichzeitig übersende ich Ihnen einen ersten schwachen Versuch in Ihrem ureigenen Geste:

Das Mädel wird 'mal Braut —

Ich hau, Du hauß, er hau,

Aus Bräuten werden Frauen —

Wir hauen, Ihr hauet, sie hauen,

Ihr ergebenster Bißan,

— (Warzenentfernung.) Man bereite sich eine Lösung aus Chromsäure (Acid. chrom. und Wasser in gleichen Theilen). Man schüre vor dem Schlafengehen die umgebende Haut mittels Ofel und betrüpf dann die Warze mit einem Tropfen jener Lösung und läßt entrochen. Gewöhnlich verschwindet die Warze bei der zweiten Anwendung.

— (Mordprozeß.) In Wien begann am 27. Mai vor dem Ausnahmegericht der Prozeß gegen Schaffrauer und Ondra, welche der Mordshuld an der Ermordung des Polizei-Commissarien Hlubek in Floridsdorf angeklagt sind. Wie in der Anklage angegeben, hat Schaffrauer durch die Begleitung Hlubek's auf den Thatort beabsichtigt Einhaltung des bezeichneten Weges und durch die Beschäftigung desselben in einem Gefäß, um die Aufmerksamkeit von dem lauernden Mörder abzuwenden, zur sicheren Ausführung des Verbrechens beigetragen, während Ondra durch Auspähen des Ortes und Benachrichtigung des Mörders von dem Herannahen des Opfers des Mordes sich mitschuldig gemacht hat. Beide Angeklagte erklären sich für nichtschuldig.

— (Kraszewski.) Der böhmische academische Verein in Prag hatte den Beschluß gefaßt, den Landesverwalter v. Kraszewski zum Ehrenmitgliede des Vereins zu ernennen. Wie nicht anders zu erwarten, ist dieser Beschluß seitens der Behörde sofort annulirt worden.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Das Geheimniß!

(M.-Nr. 9200.)

Nur bei regelmäßiger Verdauung und Ernährung ist der Mensch gesund und befreit von Störungen derselben, wie Bleiqual, Blindarmulz, unreines Blut, nur mit Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen, welche sich für diese Zwecke als das geeignete Mittel erwiesen haben. Ausführliche Prospekte mit den ärztlichen Utheilen sind gratis, sowie die dichten Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen per Schachtel 1 Mf. erhältlich in Wiesbaden, in den Apotheken zu Biebrich (Hof-Apotheke), Weilburg, Homburg, Hadamar, Gamberg, Runkel, Nierberg, Diez (Apotheker Dr. Wulff). Auch können Bestellungen bei Louis Schild (früher Dahlem & Schild) in Wiesbaden, Langgasse 3, abgegeben werden.

— Für die Herausgabe verantwortlich Bonis Scheibenberger in Wiesbaden.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat Juni

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderer Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnierten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Allgemeine Unterstützungskasse
für Gesellen, Gewerbegehilfen und Fabrikarbeiter zu Wiesbaden.
(Eingeschriebene Hilfskasse.)

Bekanntmachung.

Die stimmberechtigten Mitglieder der Kasse werden zufolge Vorstandes-Beschlusses zu einer außerordentlichen Generalversammlung auf

Donnerstag den 5. Juni d. J.

Abends 8 Uhr präcise

in den Saal der Realschule in der Oranienstraße ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: Abänderung des Kassen-Statuts nach Maßgabe des §. 85 des Gesetzes vom 15. Juni 1883, betr. die Kranken-Versicherung der Arbeiter.

Wiesbaden, den 21. Mai 1884.

Namens des Kassen-Vorstandes.

Der Vorsitzende: Carl Fauser.

14524 Restaurant Ed. Zollinger,
Wellröhre zum Hohenzollern, Wellröhre
No. 15, No. 15.

La Lagerbier, direct vom Eis, aus der Brauerei
Gross & Oberländer in Frankfurt a. M.
Reine Weine, Apfelwein, Billard. 14987

Schierstein.

„Zu den drei Kronen“
befindet am zweiten Pfingstfeiertage 14983

große Tanzmusik
statt, wozu höflichst einladet A. Rössner.

Conditorei & Café
von Carl Machenheimer in Biebrich
empfiehlt ihre neu eingerichteten

Gartenlocalitäten.

14831 Dörrfleisch per Pfand 60 Pfennig zu haben
Kirchhofsgasse 7. 15088

Stroh-Hüte

in grösster Auswahl und billigst empfiehlt 9800
P. Peaucellier, Marktstrasse No. 24.

Gänzlicher Ausverkauf
des feinen 12390
Lederwaaren-Magazins
zu und unter Fabrikpreisen
11 Webergasse 11.

Verkauf von Vorbeerbäumen!

(*Laurus nobilis.*)
Die bisher in den Räumen Geisbergstraße 3 (Restaurant Rieger) ausgestellten Vorbeerbäume (Kronen und Pyramiden) werden daselbst aus freier Hand abgegeben. 15122

Schweißpulver
mit Salicylsäure und Thynol, ein gegen Wundläufen der Füße, Fußschweiß v. s. w. bewährtes Mittel, empfiehlt die Droguenhandlung von **H. J. Viehoever,** Marktstrasse 23. 13829

Meine Holzschnitzerei
befindet sich Faulbrunnenstrasse 6.
Karl Reimer, Bildhauer. 14178

Weiss-Wein

(eigenes Wachthum) per Flasche 60 Pf., feinere weiße und rothe Weine in Auswahl, **Bordeaux-Médoc** per Fl. 90 Pf., feinere **Bordeaux** in Auswahl empfiehlt unter Garantie für Reinheit
14644 J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Echtes Culmbacher Bier

per Glas 18 Pf.

im Gartenlocal.

C. Zinserling,
31 Kirchgasse 31.

14799

Apfelwein, vorzüglichem, $\frac{1}{2}$ Liter 12 Pf.,
zu haben bei
15010 W. Wenzel, Faulbrunnenstraße 8.

Haupt-Niederlage

des

Kronthaler Appollinis-Brunnen,
stets frische Fällung, sowie sämtliche natürliche
und künstliche Mineralwässer empfiehlt die Drogen-
handlung

H. J. Viehoefer,
Marktstraße 23.

13826

Canton-Thee-Gesellschaft.

London — Hamburg.

Niederlage unserer anerkannt reinen Thee's bei den
Herren

F. Urban & Cie.,

11540

11 Langgasse 11.

XXXXXX XXXXXXXX XXXXXXXX
 Zu bevorstehenden Festtagen erlaube ich mir in
besten Qualitäten zu empfehlen:
 X Mehl (Kaiser-Auszug), Rosinen,
 Sultaninen, Korinthen, Mandeln,
 Zucker, Citronen, Orangen &c.
 Eduard Simon,
 15164 Ecke der Markt- und Grabenstraße.
 XXXXXX XXXXXXXX XXXXXXXX

M e h l.

Kaiserauszug per Pf. 24 Pf., 9 Pf. (Rumpf) Mf. 2.10,
feinstes Blüthenmehl 22 9 1.90,
bis jetzt in Qualität und Preisverhältnis noch nicht übertroffen,
empfiehlt C. Schmitt, Marktstraße 13. 15143

Türkische Pflanzen,

schöne, große Frucht, ganz rauchfrei, à 28 und 30 Pf. per
Pfund empfiehlt ich als besonders preiswürdig.
15144 C. Schmitt, Marktstraße 13.

Prima Cervelatwurst per Pfund Mf. 1.60,
ganz und im Auschnitt, geräucherten **Schwartemagen**
per Pfund 80 Pf. empfiehlt

L. Behrens, Langgasse 5. 14323

Prima Wurst- und Victoria-Kartoffeln empfiehlt
August Momberger.
13677

Honigschlendern

stets vorrätig bei
J. Cratz, Mechaniker,
Kirchgasse 36. 14910

Schwalbacherstraße 37 sind preiswürdig zu
verkaufen alle Arten
Polstermöbel und Betten, als: Garnituren, Schlaf-
divans, Chaise-longues, Kanapes, Sessel, elegante
französische Betten, lackierte und eiserne Bettstellen, mit
Bettzeug, sowie einzelne Theile, als Krokhaar- und See-
grasmatten, gesetzte Strohsäcke, Deckbetten und
Plummeaus mit Kissen und dgl. Auch können die Gegen-
stände auf plünklische Ratenzahlung abgegeben werden.

9662

Chr. Gerhard, Tapetizer.

Die besten Stangenbohnen

zum Einmachen: Schlachtenschwert-, Riesen schlachtenschwert- und
Spargel- oder Speck, empfiehlt in bekannter Güte die
Samenhandlung von A. Mollath, Mauritiusplatz 7. 14628

I^a holl. Maikäse

eingetroffen bei J. C. Kelper, Kirchgasse 44. 15180

Rein ausgelassenes Schweineschmalz

per Pfund 70 Pf. empfiehlt bestens

G. Voltz, Schweinemetzger,
15149 Grabenstraße 8, nächst der Marktstraße.

I^a Bratenfett,

bekannt vorzügliche Ware, per Pfund 50 Pf., bei Mehr-
abnahme billiger. A. Bergholz, Moritzstraße 12. 15191

Neue Malta-Kartoffeln,**Isländer Matjes-Härtinge**

(bestter Qualität)

empfiehlt billig

C. Baeppler,
14869 18 Adelheidstraße 18.

Ankauf getragener Kleider, Betten, Möbel, sowie
aller Wertgegenstände.

14954 S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.

Ein so gut **Pianino**, Pariser Arbeit, tadelloß,
wie neues, Abreise halber sehr billig
zu verkaufen. Dr. Expedition. 14729

Ein noch gutes Tafellavier zu verkaufen. Dr. in
der Expedition. 14787

Ein fast neues Steinway-Piano ist Umstände
halber billig zu verkaufen Frankfurterstraße 16,
Parterre. 14930

Eine Ziehharmonika billig zu verk. w. Dr. 15030

Eine complete Schlafzimmer-Einrichtung (Stußbaum)
billig zu haben. Näheres in der Expedition d. St. 15024

Ein neuer, zweitüriger Küchenschrank mit Glasauflage
billig zu verkaufen Mauritzplatz 3. 15172

Ein sehr großer Glasschrank, Reale, Etageres, Tisch
anz. billig zu verkaufen im Ausverkauf M. Haerdtl 14. 11216

Große Drehbank mit allen Zubehör, Parallelogramm usw.
Gebelscher, Ketten u. s. w. abzugeben Kronenplatz 4. 15165

Drei grosse Feuer mit Bekleidung und Lade, sow. ein
Möbelwagen billig zu verkaufen Mauerstraße 15. 13097

Ein neuer, leichter Wagen (Sandauer) zu
verkaufen Lehrstraße 8. 5342

Tricot-Taillen

und

Tricot-Kinder-Kleidchen

werden nach Maass und in jeder Farbe angefertigt
Billigste Qualität Damen-Taillen 4 Mark. 163

Webergasse No. 11. **W. Thomas,** Webergasse No. 11. 163

Kragen & Manschetten,

Halsbinden, Lavalliers, Schleifen
in großer Auswahl, seidene Chenille-
Tücher, sowie wollene Tücher für
Damen zu äußerst billigen Preisen
empfiehlt 14218

Carl Schulze, Kirchgasse
38.

Für Confirmanden

empfehle Medaillons, Broschen, Ohrringe, Arm-
bänder, Cravattennadeln, Hemden- und Manschetten-
knöpfe, Schmuckästchen u. s. w. zu den billigsten
Preisen.

g. Burgstraße 9. **L. Schmidt,** gr. Burgstraße
No. 8. 9. 14.

Schürzen

für Damen und Kinder von den billigsten bis zu
den feinsten empfiehlt

Simon Meyer,
14606 17 Langgasse 17.

Ausverkauf sämtlicher Waaren,
als garnierte wie ungarnierte Hüte, Blumen, Federn u. c.

F. Wandrack,

Webergasse 31, Bel-Etage.

Auch ist daselbst ein großer, schwarzer Badehandschrank zu
verkaufen. 14812

Bon Bade-Zugredienzien empfiehlt:

**Seesalz, Staßfurter Salz, Kreuznacher
Salz, Mainheimer Salz. Rohe, Malz,
Fichtennadel-Extract**

die Drogenhandlung von **H. J. Viehoever,**
13828 Marktstraße 23.

Badeartikel:

Kreuznacher Winterlange, Bade-Salz, See-Salz,
Schwefelleber, Etablugeln, Fichten- und Kiefer-
nadelpräparate, sowie sonstige Bade-Zugredienzien
empfiehlt **Louis Schild, Drogerie, Langgasse 8.**

Zwei Spiegel (140 und 110 Centim. breit) mit Consolen à la
Louis XVI., sowie ein Concertflügel z. v. Blumenstr. 15. 9186

**Wegen vorgerückter Saison
empfehlen**
Damen- & Herren-Sonnenschirme
unvergleichlich billig.

Für Damen:

Sonnen-Schirme von Banella für den praktischen Gebrauch . . . St. 1 M. 10 Pf. bis 2 M.
Sonnen-Schirme von Banella mit eleganter tiefschwarzer Spitze . . . St. 2½ bis 3 M.
Sonnen-Schirme von Atlas u. reinseidenem Röper, halbgroß . . . St. 3 bis 4 M.
Sonnen-Schirme von Atlas mit spanischer Seidespitze, ungesäumt . . . St. 4 bis 4½ M.
Sonnen-Schirme von Atlas und Damast mit spanischer Seidespitze mit schwarz, grau, gold und roth Futter St. 5 bis 8½ M.
Sonnen-Schirme v. Atlas u. Rein-Seiden-Damast, ohne Spitzen, halbgroß, mit eleg. Seidenfutter . . . St. 6, 8, 9 bis 12 M.
Sonnen-Schirme von Leinen und Satins, jed. mit und ohne Futter, elegant und praktisch St. 1½ bis 4 M.

En-tout-eas, halbgroß, von Atlas und neuesten Rein-Seiden-Damast, mit neuesten Stoffen . . . St. 5 bis 8½ M.
En-tout-eas, ganz groß, v. Atlas u. Rein-Seiden-Satin de Chine . . . St. 5 bis 8 M.

Für Herren:

Große En-tout-eas (Touristen) in blau u. modetödig Röper, mit festen Naturstöcken und neuesten Schäferhaken . St. 1 M. 50 Pf.
Große En-tout-eas (Touristen) in Satins und neuesten Japé-Stoffen mit eleganten Naturstöcken . St. 2½ bis 3 M.
Große En-tout-eas (Touristen) in Gloria, Halbseite, in dunkelblau, silbergrau, oliv und modetörben . St. 5½ bis 6 M.
Für Mädchen u. Kinder Sonnenschirme in verschiedenen Stoffen . St. von 75 Pf. an.
Regenschirme für Damen und Herren in Banella und Halbseide St. 1½ bis 6½ M.
Regenschirme für Damen und Herren in reiner Seide und hocheleganter Ausstattung, Paragon u. Automaten St. 7 bis 12 M.

S. Guttmann & Co.,
74 Wiesbaden, 8 Webergasse 8.

Heinrich Engelking (Massieur) nebst Frau,
Schwalbacherstraße 23, empfehlen sich in der Amsterdamer Methode von 1869, sowie
in der Kaltwasserbehandlung. 13413

Eine Plüsch-Garnitur, 1 Pompadour-Garnitur und Fantasie billig zu haben. Räheres Expedition. 15028

Vorzüglich

sitzende Oberhemden von 2 Mk. 50 Pf.
an, das Neueste in Cravatten,
Kragen und Manschetten zu sehr
billigen Preisen bei

Simon Meyer,
14822 17 Langgasse 17.

Corsetten

in anerkannt guten Façons bei

4876 **E. L. Specht & Cle.**

Corsetten,

beste Façon, staurend billig bei

Josef Ullmann,

1448 Kirchgasse 16, vis-à-vis dem „Sonnenhof“.

Crochet-Unterjacken,

beste Gesundheits-Jacken von 1 Mark
an, Jäger'sche Normal-Hemden und
Hosen empfiehlt äußerst billig

14217

Carl Schulze, Kirchgasse 28.

4 Meßergasse 4.

Großes**Schuh-Lager.**

Ich empfehle mein auf's
Vollständigste assortiertes
Lager in allen Sorten
Schuhen und Stiefel
in bekannt guter Waare zu
sehr billigen Preisen. 7929

W. Guckelsberger
Schuhmacher,
4 Meßergasse 4.

**Ausverkauf**

in Holzschuhen mit Gummibesatz, ausgezeichnet für
Meßger, Paar für Paar wegen Räumung dieses Artikels zu
3 Mark.

Schuh-Magazin
Marktstraße 11.

Zweischläfiges Deckbett und 2 Kissen, wenig gebraucht,
billig zu haben. Näheres in der Expedition d. Bl. 15025

Bade-Costümes

für **Damen** und **junge Mädchen**
empfiehlt in größter Auswahl

166

S. Süss,

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgäschens.

Sonnen- und Regenschirme

in bekannt guten Qualitäten und eleganter, bester Aus-
stattung offeriren wie billiger als jeder Zwischen-
händler. Größter Umsatz! Frische Waare!

Für Damen:

Sonnen-Schirme (Banella) Mk. 1.15 bis Mk. 2.50.
Sonnen-Schirme von Banella mit Spitze Mk. 2½—3.
Sonnen-Schirme v. Atlas v. seidinem Körper Mk. 3—4.
Sonnen-Schirme von Atlas mit Spitze Mk. 4—6½.
Sonnen-Schirme von Atlas und Damast mit spanischer
Seiden spitze, mit schwarzem, gold und rothem Futter
Mk. 5—16½.

Sonnen-Schirme von Atlas und Seiden-Damast, ohne
Spitzen, halbgroß, m. eleg. Seidenfutter Mk. 6, 8, 9—11½.

Sonnen-Schirme v. Leinen u. Satins, mit u. ohne Futter,
elegant und praktisch, mit Spitze (waschächt) Mk. 1½—4.

En-tout-eas, halbgroß, von Atlas und Seiden-Damast,
mit neuesten Stöcken Mk. 3—8½.

En-tout-eas, groß, von Atlas und Reinsilken, Satin
de Chine, extra, Mk. 5—12½.

Für Herren:

Große En-tout-eas (Touristen) in blauem und mode-
farbigem Körper, mit festen Stöcken Mk. 1.20.

Große En-tout-eas (Touristen) in Satins u. neuesten
Leinen-Stoffen mit eleganten Naturstöcken Mk. 1½—3.

Große En-tout-eas (Touristen) in Gloria, in dunkel-
blau, silbergrau, oliv und modefarben, Mk. 3½—6.

Für Mädchen u. Kinder Sonnenschirme v. 50 Pf. an.
Regenschirme für **Damen** und **Herren** in Banella
und Halbseiden Mk. 1¼—6½.

Regenschirme für **Damen** und **Herren** in reiner
Seide und hocheleganter Ausstattung, Paragon und
Automaten, federleicht, Mk. 6—20.

Specialität in feinster, bester Waare.

Schirme mit ächten Silber-, Eisenbein- u. Stöcken
zu Original-Fabrikpreiser. — Größte Auswahl hier am
Platz. — Kleine Reparaturen gratis für Federmann.

Deutsche Schirm-Manufaktur

(F. de Fallois, Hoflieferant). 14636

Fabrik im Hause 20 Langgasse 20.

Drell- und Sommerhosen

in großer Auswahl, sowie Juppen und Sackröcke in
Turutuch, Drell, Leinen und Sarzenet, Hemden und
Kittel zu den bekannt billigsten Preisen.

13524 A. Görlach, 27 Meßergasse 27.

Langgasse 3 werden **Costüme** geschmackvoll
und billig angefertigt. 13507

An- und Verkauf von getragenen Kleidern,
Möbel u. bei
W. Münz, Meßergasse 30.

102

- Eine gelb-graue Damen-Jaquette ist für 8 Mtl. zu verkaufen. Näheres Erbittion. 12730
 Verschiedene gebrauchte Hand- und Reisekoffer zu haben Wieggergasse 87. 14906
 Ein Velociped, zweiräderig, für einen 12 jährigen Knaben zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 14051
 Eine Erkerscheibe, 282—153, z. v. Launusstr. 10. 14886
 Ein guterhaltenes, schönes Halbverdeck (ein- und zweispänner) steht billig zu verkaufen. H. Walkmühlstr. 14. 12795
 Ein schwerer Wagen (Doppelpanner) zu verkaufen. Näh. bei Bäcker Wirges, Steinasse 7. 15084
 Ein großes, zweiflügeliges, fast neues Hofthor und ein Glasabschluss zu verkaufen Schwalbacherstraße 3. 13968
 Wendeltreppe, 60 Cent. breit, z. verl. Launusstr. 10. 13671
 Reitpferd mehrmals in der Woche zum Reiten gewünscht. Oefferten unter "Reitpferd" an die Exped. erbitten. 15150
 Ein schönes Wagenpferd, 5½ Jahre alt, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 12744
 30 Centner altes Klechen abzugeben. Näh. Exped. 15120
 Der so seltsame gelbe Zinnsand acht z. d. Helenenstr. 2. 14374
 Eine perfekte Stickerin empfiehlt sich im Namensticken aller Art. Näheres Karlstraße 3, Hinterhaus. 10360
 Meine Wohnung befindet sich jetzt Kirchgasse 34, 3 Treppen hoch. Ferdinand Budach, geprüfter Krankenpfleger. 14940

Unterricht.

- latein, Griechisch und Französisch für Schüler beider Gymnasien bis Obersecunda eingebetteten, mit besonderer Berücksichtigung der in den Schulextemporalien anzuhwendenden Regeln, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres in der Expedition d. Bl. 11163
 Ein junges Mädchen, geprüfte Lehrerin, wünscht Privatstunden zu ertheilen. Mögliche Preise. Näh. Exped. 9044
 Ein Fräulein, geprüfte Lehrerin, wünscht Privat- und Nachhilfestunden zu ertheilen. Mögliche Preise. R. Exp. 16803
 Leçons de français d'une institutrice française. Marie de Boxtel, "Schützenhof". 5023
Lessons in water colours by a lady; single or in class.—Instructions given in English. Moritzstraße 8. 14953
 Ph. Grasmann, Bisher-Virtuose und Componist, ertheilt Bisher-Unterricht nach eigener Methode und nimmt Einladungen an zu Privat-Soirées. Sprechstunden: Dienstage, Mittwochs, Samstags und Sonntags Mittags von 12—1 Uhr Launusstraße 23, 2. Stock. 12594

Immobilien Capitalien etc.

-  Landhaus, elegant und massiv, 3 Etagen, schön angelegter Garten, große Remise, nahe bei Wiesbaden, taxirt 24,000 Mtl., wegen Wegzug für 20,000 Mtl. unter guten Bedingungen zu verkaufen. Oefferten unter M. O. 20 an die Exped. d. Bl. erh. 14996

- Das Haus Wilhelmstraße 38**
 steht auf nur kurze Zeit zum Verkauf. Näheres daselbst zwischen 12 und 3 Uhr. 15100

- Schön gebaute Etagen-Häuser, neuer Stadtteil, g. rentirend, Verkauf. C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, I.
 In unmittelbarer Nähe der unteren Rheinstraße und der Bahnhöfe, elegantes Haus mit Hof, g. rentirend, billig zu verkaufen. W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 13357

- Häuser, Adolphsallee, Abelhaidstraße, Albrechtstraße, Nicolastraße, Moritzstraße, Oranienstraße, Dözheimerstraße, Rheinstraße, Wellriegelstraße, Schwalbacherstraße etc. 12730
 Geschäftshäuser, Kirchgasse, Langgasse, Launusstraße, Marktstraße, Bahnhofstraße, Häusergasse, Michelsberg etc.

- Gast- und Badhäuser, Privat-Hotels etc., Villen in allen Lagen und Größen, darunter hochseine Objekte mit großen und kleinen Gärten, Stallung etc. 14197
 Bauplätze in allen Lagen, Kapitalien auf erste Hypothek (billiger Binsfuß), empfiehlt das Immobilien-Geschäft von

 Michelberg Ed. Weitz, Michelberg No. 28.

Mein etwa 15 Minuten von Wiesbaden an der Schiersteiner Chaussee (am Ende des Exerzierplatzes) belegenes Besitzthum, bestehend in einem massiven Wohnhause für eine Familie, Pferdestall, Scheune etc., sowie einem schönen, ca. 1½ Morgen großen Garten mit 80 der edelsten Obstbäume, Kastanien etc., will ich mit 3000 Mark Anzahlung sofort verkaufen.

L. Lehmann, Privatier. 14808

Villen zu verkaufen:

- Frankfurterstraße, Bierstadterstraße, Blumenstraße, Grüneweg, Parkstraße, Sonnenbergerstraße, Seelbergstraße, Kapellenstraße, Nerothal, Elisabethenstraße u. w. m. Näh. bei Chr. Falker, Saalgasse 5. 9727

- Villa mit Garten und Stallung, nahe dem Kurpark, zu verkaufen durch Fr. Mierke, im "Schützenhof". 372

- Villa, nahe Kurhaus, mit schönem Garten, günstige Kauf-Gelegenheit.** C. H. Schmittus. 14389
 Villen, Land- und Geschäftshäuser in allen Lagen zu verkaufen.

-  P. Fassbinder. 12251
 Ein schönes, bequem eingerichtetes Doppelhaus, großer Hof und 21 Morgen Garten, mit Einfahrt, in der Nähe des Nerothales, ist sehr preiswert unter den günstigsten Beding. ganz od. geth. zu verl. R. Exp. 10247

- Villa Frankfurterstraße mit Garten, 48,000 M.**

- Zum Verkauf bevollmächtigt C. H. Schmittus. 14390
 Herrschaftl. Landgut, arrodiert, bei einer Stadt am Rhein (v. Kurort), herrliche Lage, schöne Gebäude, 100 Morg. Land, Wiesen, Weinberg, Wald, Fischteich (mit Ruderboot), Springbrunnen, Gewächshaus, Obstplantagen etc., im Wald ein sehr ergiebiges wertvolles Basaltsteinlager, ist mit Inventar nur aus besonderen Familiengründen für 75,000 Mark zu verkaufen durch J. Imand, Friedrichstraße 6. 358

- Bauplätze** in guten Lagen zu verkaufen durch Fr. Mierke im "Schützenhof". 2128
 24,700 Mtl. Hypothek (nach der Landesbank) werden zu cediren gesucht. Oefferten sub C. No. 247 an die Expedition d. Bl. erbitten.

4 1/4 0 / 0.

- Capitalien jeder Höhe à 4 1/4 %. Christian Wolff, Friedrichstraße 4. 14907

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Zu mieten gesucht zum 1. October in gesunder Lage der äusseren Stadt eine durchaus trockene Wohnung. Bevorzugt ein kleines, allein zu bewohnendes Haus, sonst Bel. Etage, enthaltend 8 Zimmer, Küche allem Zubehör. Gef. Offeren mit Preisangabe unter P. S. an die Expedition dieses Blattes erbeten. 15001

Ein kleiner Lagerraum in der Nähe des Marktes wird sofort auf 3 Monate zu mieten gesucht. Näheres Expedition. 15190

Angebote:

Adolphsallee 29 ist die Parterre-Wohnung von 1 Salon, 5 Zimmern, Vorgarten nebst Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 11368
Bleichstraße 15a, 2 Treppen hoch, ist ein freundlich möbl. Wohnzimmer nebst Schlafzimmer an einen Herrn, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 14804

Grosse Burgstrasse 7, I., schön möblte Zimmer zu vermieten. 8481

Villa Prince of Wales,
Frankfurterstraße 16.

Schön möblte Zimmer mit und ohne Pension zu mäthigen Preisen. Gartenbenutzung. 14929

Friedrichstraße 8, 2 Tr. hoch, 2 eleg. möbl. Zimmer (nahe dem Kurpark) zu verm. 13042
Hirschgraben 23 ein gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 14572

Kapellenstraße 36 in der Villa „Felsed“ ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und 1 Cabinet an ruhige kinderlose Miether zum 1. Juli event. auch früher zu vermieten. Anzusehen von 9—11 und 4—5 Uhr. 14314
Karlstraße 44, 1 St. h., 1 unmöbl. Zimmer zu verm. 14976
Louisenplatz 6, 2 Treppen hoch, 2 möblte Zimmer nach vorn auf 1. Juli zu vermieten. 14943

Mainzerstrasse 6, weitestes Gartenhaus, Aussicht auf die Frankfurterstraße (Bel. Etage), möblte Zimmer mit Pension zu vermieten. 11785
Moritzstraße 22, Bel. Etage, ein auch zwei elegant möblte Zimmer zu vermieten. 10772

Nicolasstraße 15, Ecke der Adelhaidstraße, ist die Bel. Etage, 6 Zimmer, Küche, Mansarden und Zubehör, auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres Adolphsallee 12, Parterre. 13307
Querstraße 1, II, möbl. Zimmer zu vermieten. 13069
Schwalbacherstraße 13, vis-à-vis der Infanteriesarne, ist ein gut möbltes Zimmer sofort preiswert zu vermieten. Näheres im Eckladen Friedrichstraße 42. 14401

Stiftstraße 21, II., sogleich zu vermieten. 12764
Taunusstraße 9, 2. Etage rechts, ist eine Familien-Wohnung oder einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten. 15108

Taunusstrasse 25 II. möblte Zimmer mit Pension. 7579
Gut möbltes, geräumiges Parterre-Zimmer mit guter Pension und Gartenbenutzung an Damen zu verm. R. Exped. 10029
Parterrewohnung im Landhaus Geisbergstraße 17 z. verm. 11790

Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, in einem Landhause in einem Orte nahe bei Wiesbaden, Eisenbahnstation, sogleich zu vermieten. Auf Wunsch ein Stück Garten zur Benutzung. Näheres Expedition. 13308

Ein schön möblirtes Zimmer sofort zu vermieten Röderstraße 13, 1 St. h. 13901
2 schöne Zimmer mit Pension billig zu verm. Näh. Exped. 13945
Ein möblirtes Frontspitzzimmer mit schöner Aussicht an eine anständige Dame zu vermieten. Näheres Expedition. 14074
Zwei ineinandergehende, geräumige, möbl. Zimmer zu vermieten Ellenbogengasse 13, 1 St. 14510
Gut möblte Zimmer, auf Wunsch auch Pension, zu vermieten Oranienstraße 22, 2 Stiegen links. 14532

Im Centrum und lebhaftester Geschäftslage der Stadt ist eine freundliche Wohnung von 7 Zimmern und reichlichem Zubehör auf 1. Juli event. 1. October preiswürdig zu vermieten. Näheres unter W. H. 12 in der Exped. d. Bl. 14858
Ein möbl. Zimmer zu vermieten Aerostraße 24, 1 St. 14948
In einem sehr schön gelegenen Landhause vor dem Nerothal, mit großem Garten, gesundester Luft und prächtiger Aussicht, sind 2 elegante möblirte Parterre-Zimmer, ohne Küche, zu vermieten. Preis 120 Mark monatlich. Näh. Taunusstraße 17, 1. Etage. 13718

Möbl. Parterrezimmer zu vermieten Karlstraße 44. 9203
Abreisehalber ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern in der Adolphsallee zu vermieten. Näh. bei Gebr. Kirschhäuser, Langgasse 32 im "Adler". 13453
Möbl. Zimmer, 1 Stiege hoch, Röderstraße 41, nahe der Taunusstraße, zu vermieten. 9779

Furnished rooms with or without board.
Moderate prices; garden. 16 Frankfurterstrasse, Villa Prince of Wales. 13845

Ein Zimmer mit Pension billig zu vermieten. Näheres Expedition. 13425

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Kirchgasse 24, 2. St. 14093

A handsome appartement furnished 5—7 rooms, balcony, kitchen etc. to be let for several months. Enquire at the office of this paper. 14721

Laden mit oder ohne Wohnung per sofort oder 1. Juli zu vermieten Spiegelgasse 7. 13539

Mauergasse 3 ist ein kleiner Laden zu vermieten. Näheres bei Herrn Haub, Mühlgasse 13. 8680

Keller zu vermieten.

Der grosse, schöne, bisher von Herrn Wenz innegehabte Eiskeller mit Einfahrt und Ausfahrt sofort zu vermieten. C. A. Otto, Taunusstrasse 17. 13358

Arbeiter erh. kost u. Logis Grabenstr. 24 (Kleidergeschäft). 13208

Villa „Carola“, 4 Wilhelmplatz 4,

Familien-Pension,

umittelbar an den Kur-Anlagen und der Wilhelmstraße gelegen, neu und comfortabel eingerichtete Zimmer und Familien-Wohnungen, hübscher Garten am Hause, Speise-Salon und Bade-Einrichtung. 13036

Ein Schüler der höheren Lehranstalten dahier erhält gute Pension und kann demselben auch Nachhilfe bei seinen Schularbeiten ertheilt werden. Näh. Exped. 7930

Fremden-Pension.

Villa Helene, Parkstraße 6

(früher Gartenstraße 12).

15003

Gemeinschaftlicher Salon, Speisezimmer,

= Bade-Einrichtung im Hause. =

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielerleben von Clara Pause.
(51. Fort.)

Langsam stieg er die teppichbelegten Marmorstufen im Palais Hohenfels hinauf; noch niemals war ihm dieser Weg so schwer geworden wie heute. Oben angelangt, traf er den Kammerdiener Braun im Vorzimmer, der sich beeilte, den Majoratsberben bei dem Grafen anzumelden. Im nächsten Augenblicke befand der Baron sich diesem gegenüber, der ihn an seinem Arbeitsstische sitzend empfing.

„Dieser frühe Besuch hat wohl einen besonderen Grund?“ fragte der Graf, nachdem der Offizier ihm gegenüber Platz genommen, und seine kalten, durchdringenden Blicke ruhten forschend auf den erregten Bügeln desselben.

„Allerdings, Onkel!“ entgegnete Rothenburg nicht ohne einige Besangenheit, doch dabei fest entschlossen, der Wahrheit auf jeden Fall die Ehre zu geben. „Ich komme soeben von einem Duell.“

Der Graf horchte auf; seine Stirn verfinsterte sich.

„Was Das nicht zu vermeiden? . . . Und mit wem?“

„Mit Hauptmann Hollert, den ich einer Verräthelei wegen, der ich ihn schuldig glaubte, gesordert. Nach dem Duell gab er mir in Gegenwart der Zeugen, freilich zu spät, sein Ehrenwort, daß er an jener Verräthelei unschuldig sei.“

„Ist der Hauptmann verwundet?“

„Leider . . . doch nicht lebensgefährlich, wie der Arzt versicherte.“

„Ich wünschte, Erich,“ sprach der Graf streng, „Du handelst in Zukunft etwas vorsichtiger in dergleichen Dingen. Wie konntest Du, der sonst so ruhige, besonnene Mann, Dich hinreissen lassen, einen Anderen einer Insamie zu beschuldigen, ohne sichere Beweise dafür in Händen zu haben? Ueberhaupt sind mir in der letzten Zeit Dinge zu Ohren gekommen, die ich von meinem Erben nicht hören will, und ich bin wohl nicht im Irrthum, wenn ich vermuthe, daß jene sogenannte „Verräthelei“ des Hauptmanns mit Dem, was man über Dein Thun berichtet, im Zusammenhange steht. Ich erwarte Aufklärung darüber aus Deinem Munde, Erich!“

Der klar und bestimmt gestellten Frage des Grafen gegenüber gab es kein Ausweichen mehr, und Rothenburg mußte sich wohl oder übel zu einer offenen Darlegung seiner Handlungsweise versteher, wie schwer ihm Das auch werden möchte. Im Punkte der Sittlichkeit war der Graf nun leider unerbittlich streng, und wer sich seines Beifalls erfreuen wollte, mußte mindestens ein halber Heiliger sein, was der Baron nicht von sich sagen konnte. Er hatte eben gelebt wie tausend Andere seines Standes, nur mit dem Unterschiede, daß er etwas ungefürmter den feurigen Lebensfrank geschrifft, während Andere ihn bedächtig an die Lippen setzten und mit Mähigung und ruhigem Behagen geniesen. Auch war er ja fast entschlossen, mit seiner Vergangenheit zu brechen, da ein derartiges Leben ohnehin jeden Reiz für ihn verloren. In diesem Sinne sprach er sich gegen den Grafen aus, er verhöhnte weder, noch beschönigte er seine Thorheiten; nun die Sache doch einmal zur Sprache gekommen und er damit gleichsam an einem Wendepunkte seines Lebens stand, sollte es klar werden zwischen ihm und dem Manne, der ihm mit seiner Tochter auch die Ehre und Zukunft seines altehrwürdigen Namens anvertraute.

Schweigend in seinen Stuhl zurückgelehnt, die Arme über der Brust gekreuzt, nahm der Graf die Bekanntnisse seines Neffen entgegen, ohne diesen mit einem Worte zu unterbrechen; nur zuweilen streiften seine Augen mit durchdringender Schärfe das Antlitz des Offiziers. Als dieser schwieg, sagte er mit scharfer Betonung:

„Und welche Bürgschaft gibst Du mir, daß die Vergangenheit wirklich abgethan ist? . . . daß Du dem Namen, zu dessen Erben ich Dich ernannt, Ehre machen wirst und mein Kind glücklich?“

„Die heiligste, Onkel, die ich zu geben vermöge: meine innige, aufrichtige Liebe zu Gabriele!“ rief der Baron mit aufwallendem Gefühl.

Ein seines Lächeln spielte um den Mund des Grafen. In seinen Augen hatte die Liebe den hohen Werth nicht, den Erich ihr beilegte. Sie ist eben auch nur eine Leidenschaft, wenn auch

eine edlere, und verfliegt nach Art der Leidenschaften, sobald eine andere, stärkere von dem Menschenherzen Besitz nimmt. Als zuverlässige Bürgschaft für die „Ehre seines Namens“ genügte dem stolzen Grafen die Liebe nicht.

„Recht gut, Erich!“ versetzte er kühl. „Das läßt mich wenigstens hoffen, daß Du versuchen wirst, Gabriele glücklich zu machen . . . doch wer steht mir dafür, daß Du nicht, wenn der erste Rausch des Besitzes, der Liebe verlogen, zu Deiner „Verstreitung“, wie Du es nennst, den grünen Tisch wieder aussucht? . . . Der Dämon des Spiels verdrängt die Leidenschaft der Liebe aus Deinem Herzen, und die guten Vorsätze, die mit dieser Liebe hand in Hand gingen, sind Rauch und Asche. Ein leichtsinniger Spieler aber soll niemals, hört Du wohl, Erich, niemals den stolzen Namen der Hohenfels tragen, eher will ich mit eigener Hand mein Wappen zerbrechen. Ich fordere eine feste Bürgschaft von Dir. Gib mir Dein Ehrenwort als Edelmann, nie mehr eine Karte anzurühren, jede Gelegenheit, die Dich zum Spiele verleiten könnte, zu meiden, und ich werde beruhigt der Zukunft entgegen sehen, denn ich weiß, daß Du eher sterben wirst, als Dein Ehrenwort brechen.“

Bei den letzten Worten, die der Graf mit erhobener, feierlicher Stimme gesprochen, streckte er Erich seine Rechte entgegen, in welche dieser, ohne sich auch nur einen Augenblick zu bedenken, die seine legte.

„Ich gebe Ihnen mein Ehrenwort, Onkel,“ erklärte er ruhig und bestimmt, „und in dem Augenblicke, wo ich es brechen sollte, werde ich aufgehört haben zu leben.“

„Damit wollen wir die Sache abgethan sein lassen,“ ergriff der Graf nach kurzem Schweigen das Wort. „Und nun zu Deinen anderweitigen Angelegenheiten! Es wird nothwendig sein, daß Du für einige Wochen die Residenz verläßt. Erbitte Dir von Deinem Obersten Urlaub auf unbestimmte Zeit . . . ich werde denselben befürworten. Während Deiner Abwesenheit sollen hier Deine Angelegenheiten geordnet werden. Weise Alle, welche Forderungen an Dich haben, an meinen Banquier . . . Hörst Du? Alle ohne Ausnahme! . . . Dann habe jede Verbindung mit Personen auf, die in so zweifelhaftem Rufe stehen wie dieser Helt. Wie hoch beläuft sich seine Forderung? Er ist ja wohl Dein Hauptgläubiger? Nicht so?“

Der Graf war verzweifelt gut unterrichtet. Rothenburg bis sich auf die Lippen.

„Die verschiedenen Wechsel, die er von mir in Händen hat, werden gegen fünfzehntausend Thaler betragen.“

„Ich werde Deine Apanage erhöhen müssen, wenn es Dir trog der Summen, die Du erhalten, noch möglich war, Dich derartig in Schulden zu stürzen,“ bemerkte der Graf mit seinem Sarkasmus. „Dann bist Du ja vollständig in der Hand dieses Menschen gewesen. Weise ihn mit seinen Forderungen an meinen Banquier. Ein zweites Mal wird Derartiges nicht vorkommen, da Du nicht mehr spielen wirst. Triff Deine Vorbereitungen . . . Du wirst heute noch reisen . . . spätestens morgen. Ich werde Dir Briefe an meinen Intendanten in Hohenfels mitgeben. Mache Dich mit der Verwaltung der Güter bekannt; es wird mir lieb sein, wenn Du einen Einblick in dieselbe gewinnst. Die Jahreszeit ist allerdings nicht günstig, aber das Vergnügen der Jagd wird Dich reichlich entschädigen. Von Deiner Braut kannst Du jetzt gleich Abschied nehmen; ich werde Dich melden lassen.“

Er drückte auf den Knopf der silbernen Glöde. Der Kammerdiener trat ein.

„Melde meiner Tochter,“ befahl er diesem, „daß Baron Erich sie zu sprechen, sich von ihr zu verabschieden wünsche, da er gebüthigt sei, auf einige Wochen zu verreisen.“

Der Diener entfernte sich.

„Ich weiß zwar nicht,“ fuhr der Graf fort, nachdem die Thür sich hinter Braun geschlossen, „wie viel oder wenig Gabriele von Deinen Jugendthorheiten bekannt geworden, doch fürchte ich, sie weiß mehr als für Dich gut ist, und läßt Dich Das fühlen. Suche ihr zu beweisen, daß Du in Wahrheit mit Deiner Vergangenheit gebrochen . . . es ist Das nach meinem Dafürhalten der sicherste Weg zu ihrem Herzen.“

(Fort. folgt.)

Bekanntmachung.

Freitag den 30. I. Mts. von Vormittags 9 Uhr
ab wird die diesjährige Gras-Treckenz von der Fläche an der Ecke der Platter- und Schwalbacherstraße, vor dem Lagerplatz des städtischen Gaswerkes, ferner von verschiedenen an der Platterstraße zur Anlage einer Allee bestimmten städtischen Grundstücken, von einem oberhalb des Wasserreservoirs an der Platterstraße belegenen städtischen Grundstück und von mehreren Flächen vor und innerhalb des neuen Friedhofes an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert. Das Gras von der Fläche an der Ecke der Platter- und Schwalbacherstraße wird zuerst versteigert.

Wiesbaden, 26. Mai 1884. Die Bürgermeisterei.

Terminkalender.

Donnerstag den 29. Mai, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung eines im „Abelberg“ belegenen Domänen-Acres, bei Königl. Domänen-Mentamt. (S. Tgl. 124.)

Vormittags 9^{1/2} Uhr:

Fortsetzung der Versteigerung von Herren- und Knaben-Anzügen, in dem Saale zum „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung des Kleinkiners von Stock, Scheit- und Brügelholz, in dem hiesigen Rathause Marktstraße 5, Zimmer Nr. 1. (S. T. 128.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Verküferin, welche 4 Jahre in einer Stellung war, sucht auf 1. August oder 15. September Stelle. Räheres in der Expedition d. Bl. 15260

Eine Weißzeugnäherin m. Handnähmasch., auch im Kleidermachen etw. erfaßt, sucht in u. außer dem Hause Beschäft.; dieselbe würde auch pass. Stelle annehmen. R. Nerostr. 12. 15123

Eine Wasch- u. Bühfrau i. Arbeit. R. Römerberg 32, Ochl. 15240

Stellung als Stütze der Hausfrau oder als Erzieherin kleinerer Kinder wird gesucht für eine gut empfohlene Beamtentochter aus Süddeutschland. Dieselbe ist in allen Arbeiten wohl erfahren, spricht geläufig französisch und ist musikalisch. Es wird weniger auf hohen Gehalt als auf gute Behandlung gesehen. Räh. in der Exped. d. Bl. 15065

Ein Mädchen aus guter Familie, welches alle Hausarbeiten gründl. versteht, sucht pass. Stelle. R. Wellstr. 39, 1 St. h. 15000

Ein anständiges Mädchen sucht wegen Abreise der Herrschaft eine Stelle als Haussmädchen oder als Mädchen allein. Räh. Wellstraße 1, eine Stiege hoch. 15203

Ein junges, gebildetes Mädchen aus guter Familie, welches in allen häuslichen Arbeiten gut unterrichtet ist, sucht eine Stelle zur Stütze der Hausfrau. Räheres Expedition. 15205

Ein Mädchen sucht auf gleich Stelle. Räh. Schwalbacherstraße 6, Hinterhaus, 3. Stock. 15211

Ein 18 jähriges Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen. Räheres Hirschgraben 10. 15224

Une personne de la Suisse française, désire une place pour voyager. S'adresser à l'expédition de cette feuille. 15229

Ein starles Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht auf 3. Juni Stelle. Räheres Adolphstraße 10, 2 Treppen. 15241

Ein Mädchen, welches das Kochen, Waschen und Putzen gründlich versteht, sucht zum 1. Juni Stelle. Räheres Martinstraße 7. 15255

Für meinen Sohn (16 Jahre alt), wünsche ich Lehrstelle in einem Colonial- und Farbwaaren-Geschäft.

F. Küpper, Porträtmaler, II. Burgstraße 1. 14992

Herrschafsstutscher

sucht dauernde Stelle. Beste Beugnisse (6- und 7jährige) stehen zur Seite. Räh. bei Herrn Stössel, II. Burgstraße 4. 15095

Ein junger Mann (Gärtner), welcher mehrere Jahre Diener war und gute Beugnisse besitzt, sucht Stelle. Räheres Mezzergasse 25 im Barbiergeschäft. 15213

Ein junger Mann wünscht einen Herrn oder Dame auszufahren. Räh. Römerberg 9, Hinterhaus. Dachloge. 15247

Personen, die gesucht werden:

In mein Kurz- und Modewaaren Geschäft suche ein junges Mädchen mit Sprachkenntnissen aus guter Familie als Verkäuferin.

Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 14577

Geübte Kleidermacherinnen

gesucht von

S. Eichelsheim-Axt,

39 Langgasse 39. 15160

Junge Mädchen können das Kleidermachen und Büschneiden in sechs Monaten gründlich erlernen. Räh. Louisenstraße 41, II. 14615

Ein Handmädchen für Weißzeug findet dauernde Arbeit Goldgasse 22, 2 Treppen hoch. 14755

Eine geübte Büglerin wird gesucht Tannusstraße 32, Hinterhaus. 15258

Ein Mädchen kann die Blumen-Binderei erlernen. Räh. Expedition. 14740

Ein zuverlässiges Mädchen oder Frau wird für Monatdienst auf sofort gesucht Moritzstraße 52, I. 14950

Eine unabhängige, reinliche Person wird für Monatdienst gesucht. Räheres Expedition. 15210

Eine Monatfrau gesucht Bahnhofstraße 6, Parterre. 15245

Ein feineres Hausmädchen mit guten Beugnissen gesucht Nerothal 1. 366

Ein Mädchen, welches gut kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann, wird auf sofort gesucht. Räheres Vormittags Weilstraße 16, Parterre. 15078

Eine perfecte Hotellöchin gesucht. Räh. Mühlgasse 5 im Laden. 15124

Eine perfecte Köchin für ein Privat-Hotel auf 1. Juni gesucht. Räheres Expedition. 15157

Ein feineres Hausmädchen, welches hauptsächlich die Dame des Hauses bedienen soll und auch im Schneidern erfahren ist, sowie ein gesetztes Mädchen, welches die feinbürglerische Küche versteht und einige Hausarbeit mit übernimmt, werden gegen guten Lohn in's Ausland gesucht. Nur solche Mädchen, welche gute Beugnisse besitzen, mögen sich melden Rheinstraße 19, Bel-Etage. 15055

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Tannusstraße 9, Bel-Etage rechts. Gute Beugnisse erforderlich. 15207

Junge, kräftige Mädchen für leichte Gartenarbeit auf die Dauer gesucht.

L. Schenck & Co., große Burgstraße 3. 15221

Ein einfaches, kräftiges Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, wird auf gleich gesucht Mainzerstraße 46, 2. Etage. 15256

Ein Mädchen, welches kochen kann, und ein Kindermädchen gesucht Goldgasse 7. 15244

Aufseher-Posten.

Ein durchaus unbescholtener, gesunder, fleißiger, verheiratheter Mann, welcher gelernter Gärtner oder Landwirt ist, womöglich gebienter Unteroffizier, wird in eine landwirtschaftliche Anstalt bei Wiesbaden als Aufseher gesucht. Offerten unter L. M. 100 an die Exped. 14666

Für meine Papier-Handlung suche einen

Lehrling.

C. Schellenberg, Goldgasse 4. 13159

Lehrling	in ein Tuch- und Buchdruckergeschäft gesucht. Näheres Expedition. 12575
Ein Schneiderlehrling	gesucht Goldgasse 20. 14203
Ein Schneiderlehrling	gesucht Goldgasse 9. 14053
Ein braver Junge kann das Schuhmachergeschäft erlernen bei Peter Bieber, Mainergasse 21. 13605	
Schreinergesellen gesucht Mühlgasse 9. 14794	
Ein Schreinerlehrling gesucht Friedrichstraße 31. 14846	
Ein braver Junge wird in die Lehre gebracht bei Will. Jung, Tapizerer, Webergasse 42. 14587	

Glasergesellen

finden Beschäftigung bei	
Jos. Körner, Mainz. (DF. 15203.)	322
Spengler, zuverlässiger Arbeitser, ges. Höfnergasse 19.	15231
Ein ordentlicher Junge kann die Bäckerei erlernen. Röh. Meßgasse 23.	15130
Ein ordentlicher Junge kann die Bäckerei erlernen bei L. Sattler, Taunusstraße 17.	13576
Ein tüchtiger Barbiergehülfe	
sofort gesucht. Näheres Meßgasse 25.	15253
Ein braver Hausbursche gesucht J. C. Keiper, Kirchgasse 44.	15181
Ein Hausbursche mit guten Zeugnissen zum 1. Juli gesucht Moritzstraße 1a.	15170
Ein junger, kräftiger Hausbursche gesucht. Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.	15257

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Gesucht von einem einzelnen Herrn ein geräumiges, komfortabel möbliertes Wohnzimmer nebst anstoßendem Schlafzimmer, beide nach Norden gelegen, Parterre oder eine Treppe, mit Frühstück ohne Pension, in dem Stadttheile südlich der Emserstraße — Markt — Kurhaus. Oferren mit der Bezeichnung X. Y. 983 unter Angabe des Wochenpreises werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 15194

Möbliertes Zimmer in der Nähe der Infanterie-Caserne gesucht. Oferren mit Preisangabe sub H. P. D. an die Expedition d. Bl. erbeten. 15266

M gebote:

Adelheidstraße 66 ist die elegante Bel.-Etage, 5—6 Zimmer, große Veranda und Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 15273

Albrechtstraße 33, 2. St., 2 möbl. Zimmer zu verm. 15209
Bleichstraße 8, Bel.-Etage, ist ein freundlich möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 15204

Walramstraße möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Piano, zu vermieten. Näh. Exped. 15249

Ein oder zwei freundliche Borderzimmer mit guter Pension zu vermieten Oranienstraße 16, 1 Tr. 8750

In einem Landhaus mit schönem Garten sind von der Hochparterrewohnung 2 Zimmer mit Cabinet möbliert an keine, ruhige Leute zu vermieten. Näh. Exped. 15250

Ein sehr möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. Näh. bei Restaurateur L. Kahn, Höfnergasse 5. 15223

Ein Mädchen kann Kost und Logis erhalten Bahnhofstraße 18, 2 Stiegen hoch links. 15235

Familien-Pension.

Neu, elegant eingerichtete Zimmer mit allen Bequemlichkeiten gr. Burgstraße 14, Bel.-Etage. 15217
Herren oder Damen finden in seinem Hause angenehme, dauernde Wohnung. Ausmerkende Bedienung. Civile Preise. Näh. in der Expedition d. Bl. 15226

Die Dame (Wittwe), welche am 24. Mai einen Brief an die ihr bekannte Adresse eines Herrn richtete, wird gebeten, demselben ihre Adresse anzugeben, um brieftisch eine Zusammenkunft bestimmen zu können. 15251

Herrn wird an der Taunusbahn ein Waggon blane Pfälzer Kartoffeln I. Qualität in jedem Quantum von einem Centner an billigt abgegeben und auf Bestellung in's Haus geliefert. H. Kahn, Schulgasse 10. 15248

Immobilien, Capitalien etc

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)
Zum Verkauf Geschäfts- und Privathäuser. Näh. bei Langsdorf, Oranienstraße 9. 15234

Geschäftshaus

mit oder ohne Laden zu kaufen gesucht. Oferren mit Preisangabe sub A. B. D. postlagernd hier erbeten. 15215
Ein schön gelegenes, in bestem Stande befindliches, 2stöckiges Landhaus, 9 Zimmer, mit schönem Garten, wegzugshalber für 26,000 Mark zu verkaufen.

J. Imann, Friedrichstraße 6. 358
3 Geschäftshäuser mit Läden Rheinstraße unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch Langsdorf, Oranienstraße 9. 15237
Ein Vietnam-Geschäft abzugeben. Näheres durch Langsdorf, Oranienstraße 9. 15238

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 27. Mai.

Geboren: Am 24. Mai, dem Hofapotheke Dr. August Lade e. S., R. Otto. — Am 21. Mai, dem Gymnastallehrer Wilhelm Schlaadt e. L. — Am 25. Mai, dem Diener Werner Kalbheim e. L., R. Margarete Caroline Marie Anna. — Am 23. Mai, dem Wirth Carl Eichmann e. S., R. Carl Franz Heinrich.

Aufgeboten: Der Bergmann Friedrich David Hagedorn von Alsbachleben, wohnh. dasselb., und Louise Elisabeth Hürter von Remagen, wohnh. dasselb.

Berehlicht: Am 27. Mai, der verwitwete Schreiner und Glaser Friedrich August Grünewald von Altstadt-Waldenburg im Königreich Sachsen, wohnh. dahier, und Eva Wilhelmine Ebert von Geisa im Großherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach, bisher dahier wohnh. — Am 27. Mai, der Königl. Regierungs-Baumeister Franz Stephan Engelmeier von Rosel, wohnh. dasselb., und Sophie Josephine Kunz von Höchst a. M., bisher dahier wohnh. — Am 27. Mai, der Chemiker Ernst Theodor Steinkauler von St. Louis in Nordamerika, wohnh. dahier, und Ida Steinkauler von St. Louis, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 26. Mai, der unverheirathete gewerblose Wilhelm Menz von Springen, Amts Bangenbachwald, alt 20 J. 10 M. 18 L. — Am 26. Mai, der Kassier des Spar- und Creditvereins zu Oppenheim in Rheinhessen Jacob Feile, alt 46 J. 10 M. 8 L. — Am 26. Mai, Wilhelmine, Tochter des Oberleutnethgehülfen, Sergeanten Friedrich Feile, alt 1 J. 9 M. 7 L. — Am 26. Mai, der Taglöbner Jacob Müller, alt 47 J. 6 M. 14 L. — Am 27. Mai, Robert, Williamssohn des Pferdehund-Conducteurs Ferdinand Nuymann, alt 1 M. 24 L. — Am 24. Mai, Otto Emil, Sohn des verstorbenen Pfarrers Carl August Melior von Petersberg, Amts St. Goarshausen, alt 12 J. 8 M. 20 L. — Am 27. Mai, der Restaurateur Theodor Spranger, alt 44 J. 2 M. 17 L.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Pfingstfest Sabbath Vorabend 7½ Uhr, Pfingstfest Sabbath Morgen 8½ Uhr, Pfingstfest Sabbath Morgen Predigt 9½ Uhr, Pfingstfest Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Pfingstfest Sabbath Abend 8 Uhr 55 Min. Wochentage Morgen 6½ Uhr, Wochentage Nachmittag 6½ Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 19.

Gottesdienst: Schowwoth Vorabend 7½ Uhr, Schowwoth Morgen 7 Uhr, Schowwoth Predigt 8½ Uhr, Schowwoth Nachmittags 8 Uhr, Schowwoth Abends 8 Uhr 55 Min., Wochentage Morgen 6½ Uhr, Wochentage Abends 7 Uhr. Gruß Layschilin!

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 28. Mai 1884.)

Adler:

Kraft, Gasdirektor, Neapel.
Niemann, Bent., Lübeck.
Tieftrunk, Dr. phil. m. Fr., Magdeburg.
Baerwindt, Kfm., Frankfurt.
Messer, Würzburg.
Deutschmann, m. Fr., Amsterdam.
Plumeyer, Hamburg.
Moeler, Kfm., Köln.
Giesler, Fr. Prof. m. T., Bonn.
Brassert, Frl., Bonn.
Seroo, Director m. Fr., Berlin.
Römer, Kfm. m. Fam., Barmen.
Keller, Bankass. m. Fr., New-York.
Angelbeck, Kfm., Bielefeld.
Dürenfurt, Kfm., Hamburg.
Dreyer, Fabrikbes., Hannover.

Alleesaal:

Neumann, Kfm., Köln.
Beuster, Fr. Dr. m. Bed., Berlin.
Beuster, Frl., Berlin.
Friebeizer, Fr., Berlin.
v. Wedell, Hauptm., Hanau.
v. Wedell, Fr. m. Fam., Hanau.

Bären:

Walther, Gasdir., Sonnenberg.
Baumgartel, Ingen., Hof.
Jansen, Ingen., Düren.
Hess, Gasdirector, Giessen.
Zimmermann, Gasdir., St. Gallen.
Haymann, Director, Nürnberg.
Fexer, Gasdirector, Bamberg.
Nein, Stadtbaur., Aschaffenburg.
Max, Kfm., Mannheim.
Freund, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Meyer, Fr. Rent. m. T., Hamburg.
Mohr, Kfm., Berlin.
Fleischhauer, Gasdir., Mersburg.
Hafer, Bonn.
Sinn, Kfm., Frankfurt.
Freudenberger, Kfm., Göppingen.
Wagner, Fr. m. Tochter, Prag.
Fiche, Kfm., Hamburg.
Engelbrecht, Ingen., Stettin.
Lea, Frl., New-York.
Westphal, Ingen., Frankfurt.

Hotel Block:

Schouvaloff, Graf, Flügel-Adjutant
Sr. Maj. d. Kaisers v. Russland,
Petersburg.
Schouvaloff, Fr. Gräf., Petersburg.
v. Gomarzewsky, Dr., Petersburg.

Zwei Böcke:

Steinmetz, Kfm., Temhern.
Scharnagel, Kfm., Bamberg.

Cölnischer Hof:

Wagner, Fr. Hptm., Mannheim.

Hotel Dasch:

Bädeker, Bchhd. m. Fr., Essen.
Schaff, Kfm. m. Fr., Hanau.

Wasserheilanstalt

Dietenmühle:

Dulon, Reg.-Rath., Berlin.
Henniger, Berg-Ing., Elgersburg.

Einhorn:

Isaak, Kfm., Köln.
Schneidewind, Kfm., Köln.
Stranß, Würzburg.

Fahrten-Bläne.

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:

6 30	7 40	+	8 20	*	9 5	+	10 10	*	10 32	+
11 40	12 45	**	1 45	***	2 13	+	2 50	**		
3 30	+	4 45	**	5 9	*	5 40	+	6 34	***	
6 55	+	7 41	+	7 58	*	8 40	**	9 5	+	
10 20	11	***								

* Nur bis Wiesbaden. ** Nur bis Mainz.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Mainz. + Verbindung nach Goden.

Ankunft in Wiesbaden:

7 42	+	8 4	*	9	+	10	*	10 50	+	11 21
12 22	**	1 5	+	1 30	***	2 33	**	2 57	+	
3 35	**	4 11	+	4 44	*	5 30	+	6 20	**	
7 16	+	7 40	*	8 20	***	8 40	+	9 45	***	
10 6	+	11 55	+							

* Nur von Wiesbaden. ** Nur von Mainz.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen von Mainz. + Verbindung von Goden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:

5 7 14	8 46	*	10 29	10 56	2 26	3 47	*
5 17	6 50	9 52	*				

* Nur bis Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden:

7 54	*	9 20	10 55	11 54	*	2 27	5 54
7 10	*	7 55	9 7	**	9 20	10 34	

* Nur von Wiesbaden. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Godesheim.

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:

5 5	7 50	11 8 5	6 40
5 51	8 39	11 58	8 51 7 82

Richtung Niedernhausen-Bimburg.

Abfahrt von Niedernhausen:

5 51	8 39	11 58	8 51	7 82
6 40	*	7 45	8 47	8 16

Richtung Frankfurt-Höchst-Bimburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fährth):

7 28	10 48	12 18	*	2 25	3	***	4 48	*
8 15	7 30	*	10 30	**				

Abfahrt von Höchst:

7 45	11 4	2 57	8 21	***	6 40	10 50	**
7 45	11 4	2 57	8 21	***	6 40	10 50	**

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen. *** Nur an Sonn- und Feiertagen von Niedernhausen.

Richtung Bimburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Bimburg:

5 25	7 55	10 48	2 25	7 8
6 55	*	9 43	12	4 55

Ankunft in Bimburg:

6 55	*	9 43	12	4 55	8 20

* Nur von Niedernhausen.

Gütwagen.

Abgang: Morgens 9 45 nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.

Ankunft: Morgens 8 30 von Wehen, Morgens 8 30 von Schwalbach, Abends 4 50 von Zollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnerische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrt von Biebrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 ("Deutscher Kaiser" und "Bilhelm Kaiser und König"), 9 1/4 ("Humboldt" und "Friede"), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 2 1/4 Uhr bis Bingen und 4 1/4 Uhr Coblenz; Abends 7 1/2 Uhr bis Eltville; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Vormittags 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Arnsheim, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 1/4, 8 1/2 und 11 1/4 Uhr Morgens. — Billete und nähere Ankunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bickel, Langgasse 20.

Frankfurter Course vom 27. Mai 1844.

Schild.

Holl. Silbergelb	168 Rm.	50	Bf.	Amsterdam	168,75	bz.
Duitzen	:	9	65	London	20,46	bz.
20 Frs. Stücke	:	16	25		Paris	81,05—10 bz.
Sovereigns	.	20	40		Wien	167,10 bz.
Imperiales	.	16	77		Frankfurter Bank-Disconto	4%.
Dollars in Gold	.	4	22		Rheinhafen-Disconto	4%.

Bermischtes.

(Rabbiner-Versammlung.) Die in Berlin am 4. Juni c. zusammenstehende Versammlung der Rabbiner Deutschlands hat sich die folgende Tagesordnung constituirt: 1) Offizielle Erklärung, die interconfessionelle Stellung des Judenthums betrifft; 2) Mittel zur Hebung des religiösen Sinnes und zur Förderung des Religionsunterrichtes; 3) Bildung eines Verbandes der Rabbiner Deutschlands.

(Deutschsprecher-Verein.) Bei dem immer mehr überhand nehmenden Fremdwörterhort ist ein Verein von Deutschsprechern etwas durchaus Zeitgemäßes. Ein solcher Verein besteht in Magdeburg. Eine Strafe von 5 Pf. steht auf dem Gebrauch eines jeden leicht vermeidlichen Fremdwortes. Als Grundsatz gilt aber dabei, daß jeder sein eigener Richter ist. Die Strafen sind für die Gesellschaft zur Rettung Schiff-

brückiger bestimmt und es wurden derselben die ersten 100 fl. fürstlich eingetragen, mit dem Wunsche, daß dies Beispiel überall Nachahmung finde.

(Zur Warnung für gewisse Geschäftslute.) In Magdeburg wurde der Inhaber eines „Ausverkaufes“, welcher Herren- und Kinder-Garderoben aus einem der größten Kaufhäuser Elsack-Lothringens zum Kauf anbot, die nur aus Prima-Stoffen angefertigt seien sollten, in Haft genommen. Es ist festgestellt worden, daß der Verkäufer wie seine Gehilfen Kleidungsstücke als aus rein wollenen Stoffen angefertigt verkauft haben, während die Sachen nur aus geringwertigen baumwollenen Zeugen hergestellt und aus Berlin bezogen worden sind.

(Schuhe und Charakter.) „Getragene Schuhe,“ sagte mein Schuhmacher zu mir, „gehören noch über die Kunst, aus den Fingern der Hand zu weissagen.“ In Ihrem Schuh sehe ich zum Beispiel Unentschlossenheit, Veränderlichkeit, eine Neigung zur Nachlässigkeit und zur Umgehung unangenehmer Verpflichtungen, gelegentliche Anwendungen von Verkennbarkeit. Seien Sie mir irgend eines Menschen Fußbekleidung nach zwei Monaten Tragens und ich will Ihnen den Charakter der Person beschreiben. Sind Haken und Sohle gleichmäßig abgenutzt, so ist der Träger ein entschlossener, tüchtiger Geschäftsmann mit klarem Kopf, ein zuverlässiger Beamter oder eine ausgezeichnete Ehefrau und Mutter. Ist die Sohle an der Außenseite durchgegangen, so ist der Träger zu abenteuerlichen, unzuverlässigen, kramphafsten Handlungen, die Trägerin zu dreisten und eigenwilligen Streichen geneigt. Ist die Sohle an der inneren Seite durch, so zeigt dies von Schwanken und Schwäche an einem Mann und von Bescheidenheit an einer Frau. Ein Kaufmann hier am Ort schäß regelmäßig zu mir, wenn er einen Commiss braucht und hat auf meine Empfehlung hin mehrere meiner Kunden angenommen. Er sagt, die Schuhologie gehe weit über Phrenologie. Vor einigen Monaten kam ein Fremder in meinen Laden, dessen Schuhe an der äußeren Seite der Sohle abgenutzt waren, während zugleich der Beh etwas abgetragen war, während der übrige Schuh sich so gut wie neu zeigte. Ich sagte zu meiner Frau, als er sich entfernt hatte: der Mensch ist ein Langenichts. Schon am nächsten Tage kam ein Junge von der Polizei, um die Schuhe abzuholen und sagte, der Träger sei wegen Diebstahls verhaftet worden. Ein junger Mann, der seit Jahren mein Kunde, mache zwei Mädchen den Hof, die ebenfalls bei mir arbeiten ließen. Ich bemerkte, daß das eine derselben seine Schuhe an der äußeren Seite der Sohle zuerst abtrat, während die andere gerade auftrat und beide Schuhe gleichmäßig abnutzte. Ich hatte den jungen Mann immer gern gehabt und da ich sah, daß er zwischen den beiden Mädchen schwankte, so nahm ich ihn eines Tages bei Seite, zeigte ihm die Schuhe seiner Flammen und sagte ihm, was ich Ihnen erzählte habe. Er heirathete die Geradetreterin und ist mit ihr glücklich, während die andere ehrlös geworden und zu Grunde gegangen ist. Sie fragen mich, ob ich glaube, daß der Charakter sich dadurch bilden lässe, daß man seine Schuhe gehörig beobacht und verdeckt erhält. Nun, es hat seinen Einfluß. Der Gang eines Menschen ist mit seinem Leben so eng verknüpft, wie der Ausdruck seines Gesichts, wenn auch die meisten ihn nicht so leicht verstehen. Fahrt einer fort, einen Schuh zu tragen, der abgetreten ist, so trägt dies dazu bei, die Art des Gangs des Betreffenden zu bestimmen. Ich kann auch die Neigungen eines Menschen aus der Größe des Schuhs, der Breite der Sohle, dem Zustand der Knöpfe, Schnüre und des Futters errathen. Ich möchte keinem, dem ich wohl will, den Rat ertheilen, ein Mädchen zu heirathen, das einen Fuß Nummer vier in einen Schuh Nummer zwei setzt, denn ein solches Mädchen ist zur Eitelkeit, Ziererei und Überflächlichkeit geneigt.

(Eigentümlichkeiten großer Männer.) Bekannt ist es, daß der große Wallenstein nichts weniger vertragen konnte, als das Krabben eines Dabenes. Aber auch viele andere berühmte Männer zeichneten sich durch ähnliche Sonderbarkeiten aus; so konnte es König Heinrich IV. von Frankreich in keinem Blümmer aushalten, wenn in dem sich eine Raie befand oder kurz vorher befunden hatte. Der große Michelangelo, der bei jedem Schritt auf die Tafel gebracht wurde. Während der gelehrte Erasmus von Rotterdam, wie bekannt, keinen Fisch riechen konnte, befand der König Ladislaus von Polen nach dem Genuss von Ayseln alle Mal das Fieber. Der große Philosoph und englische Kanzer Bacon fiel bei jeder Mondfinsternis in Ohnmacht. Der gelehrte Staliger wurde unwohl, wenn ihm Krebs, ein früher sehr beliebter Salat, vorgesetzt wurde, und der berühmte Astronom Tycho de Brahe kam einer Ohnmacht nahe, wenn bei seinen Spaziergängen ein Hase in seine Nähe kam. Die erwähnten Männer waren gewiß alle Männer von hervorragender geistiger Kraft und Verstandeskraft und doch zahlten sie mit ihren Sonderbarkeiten den allgemeinen Tribut menschlicher Schwäche.

(Leider nicht.) Handwerksburse: „Ein armer Reisender bittet um eine kleine Unterstützung.“ — Commerzienrat: „Hier! Was seid Ihr denn für ein Landsmann, guter Freund?“ — Handwerksburse: „Ich bin aus Bleicheroda am Harz, gnädiger Herr!“ — Commerzienrat: „So — Ihr seid also ein Bleicheröder...“ — Handwerksburse (wehmüthig): „Ach nein, der bin ich leider nicht!“